

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 1.4.2022
101. Jahrgang | Nr. 13

Wahlen: Patrick Huber geht für die Bürgerliche Allianz ins Rennen

SEITE 2

«500 Joor zämme»: Online-Gemeindelexikon wurde feierlich vorgestellt

SEITE 7

Bogenschiessen: Olga Fusek aus Riehen holte in Lausanne Silber

SEITE 14

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

24h-Betreuung gesucht?

Wir unterstützen Sie individuell und zuverlässig. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch



KANTONSPOLITIK Basler Regierungsrat präsentiert ein Steuerpaket als Gegenvorschlag zur Riehener Gemeindeinitiative

Steuerpaket für alle als Antwort an Riehen

Mit einem umfassenden Steuersenkungspaket, das verschiedene politische Vorstösse berücksichtigt, reagiert der Regierungsrat auf die Riehener Gemeindeinitiative «Entlastung von Familien».

ROLF SPIESSLER

Nach diversen erfolglosen Versuchen, gezielt den Mittelstand und Familien steuerlich zu entlasten, hatte der Riehener Einwohnerrat im März 2021 beschlossen, in Form einer Gemeindeinitiative beim Kanton die Erhöhung der Kinderabzüge von 7900 auf 9300 Franken zu verlangen, was zu einer Entlastung von rund 300 Franken pro Kind und Jahr führen würde. Der Basler Regierungsrat hat die Gemeindeinitiative nun zum Anlass genommen, im Sinne eines Gegenvorschlags zur Riehener Gemeindeinitiative ein wesentlich umfassenderes Steuerpaket zu schnüren, das die zuständige Regierungsrätin Tanja Soland Ende vergangener Woche an einer Medienkonferenz im Wildt'schen Haus in Basel vorstellte.

Diverse Vorstösse kombiniert

Demnach soll der Kinderabzug von 7900 auf 8600 Franken pro Kind erhöht werden – was der Hälfte des von der Gemeindeinitiative geforderten Betrags entspricht – und gleichzeitig auch der Abzug der Kinderdrittbetreuungskosten von 10'000 auf 25'000 Franken pro Kind angehoben werden, was einer Motion von Mark Eichner (FDP) betreffend Vereinbarkeit von Familie und Beruf entspricht. Der Versicherungsabzug soll von 2800 auf 4000 Franken pro Jahr steigen, was ziemlich genau der tiefsten Jahresprämie der Krankenkassen-Grundversicherung 2022 entspricht, wie es ein Anzug von Balz Herter (Mitte) verlangt. Der unterste Einkommenssteuersatz soll von 21,75 auf 21 Prozent gesenkt werden. Dies wird in einer Motion von Luca Urgese (FDP) gefordert und entspricht dem dritten Senkungsschritt gemäss Steuervorlage 17.

Mit zwei weiteren Massnahmen möchte der Regierungsrat ausserdem gezielt den unteren Mittelstand entlasten. Erstens soll der Versicherungsabzug neu als Pauschale ausgestaltet werden, womit der Bezug einer Prämienverbilligung den Abzug nicht mehr mindern würde. Dies reduziert den Steuerbetrag für Haushalte, die zwar eine Prämienverbilligung bezögen,



Finanzchefin Tanja Soland stellt an der Medienkonferenz im Wildt'schen Haus in Basel das Steuersenkungspaket des Regierungsrats vor. Foto: Rolf Spiessler

aber trotzdem Steuern bezahlen, erläuterte Tanja Soland. Und zweitens sollen – gemäss einem Anzug von Oliver Bolliger (Basta) – im Rahmen des Unterstützungsabzugs auch Beiträge von unter 5500 Franken pro Person abgezogen werden können, bis zu einem Minimum von nur noch 500 Franken.

Der Regierungsrat schlägt auch eine moderate Senkung der Vermögenssteuern vor. Damit werde der Abstand zu anderen Kantonen verkleinert. Und nach dem Vorbild anderer Kantone soll der Bewertungseinschlag auf den Verkehrswert von Mitarbeiterbeteiligungen von 20 auf 30 Prozent erhöht werden. Dies erhöhe die Standortattraktivität für hoch qualifizierte Fachkräfte.

Steuerentlastung für alle

Mit dem vom Regierungsrat vorgeschlagenen Gesamtpaket würden sämtliche Steuerzahlenden steuerlich entlastet, führte Tanja Soland aus. Laut exemplarischen Berechnungen reduziere sich die Einkommenssteuer einer Einzelperson mit einem Bruttojahreslohn von 50'000 Franken um 12 Prozent (351 Franken), einer Familie mit zwei nicht fremdbetreuten Kindern mit einem Bruttojahreslohn von 130'000 Franken um 13 Prozent (1030 Franken) und derselben Familie mit zwei fremdbetreuten Kindern um 79 Prozent (2986 Franken). Das nun vorgeschlagene Steuerpaket entlaste alle Steuerzahlenden des Kantons um insgesamt 92 Millionen Franken pro Jahr, inklusive

den 24 Millionen Franken der noch ausstehenden Steuersenkung gemäss Steuervorlage 17.

Eine substanzielle Entlastung der Bevölkerung rechtfertige sich durch die hohen Überschüsse in den Kantonsrechnungen der letzten 15 Jahre, den starken Schuldenabbau der letzten Jahre, das neu vorhandene Nettovermögen des Kantons und den strukturellen Überschuss in der Finanzplanung, so Soland. Das vorgeschlagene Paket werde Basel-Stadt aber nicht zu einem Tiefsteuer-Standort machen. Erstens wäre das gar nicht finanzierbar und zweitens rechtfertige sich ein gewisses Steuerniveau, wie es auch Städte wie Zürich, Bern oder Genf aufwiesen, durch zusätzliche Standortfaktoren wie Infrastruktur, Bildung und Kultur.

Der Regierungsrat befürworte eine möglichst zeitnahe Einführung der neuen Gesetzesvorlage, betonte Tanja Soland. Eine Anwendung bereits ab der Steuerperiode 2023 (mit Fälligkeit im 2024) sei möglich, bedinge aber eine rasche Behandlung im Grossen Rat.

Riehen klärt Folgen ab

In einer ersten Reaktion äusserte sich Riehens Gemeindepräsident Hansjörg Wilde positiv zum Regierungsvorschlag. Was das für Riehen nun aber genau bedeute, ob und wenn ja, wie man die Gemeindeinitiative allenfalls zurückziehen könne und wie man sicherstelle, dass ein Rückzug nur dann erfolge, wenn das kantonale Steuerpaket auch wirklich zur Umsetzung ge-

lange, sei unklar, so Wilde weiter. Entsprechende Abklärungen seien im Gang und der Gemeinderat beabsichtige, dem Einwohnerrat bereits im April eine Vorlage einzureichen.

Konträre Reaktionen

Die Reaktionen der politischen Parteien waren bisher recht unterschiedlich. Die GLP begrüsst das Steuerpaket, weil es alle Elemente der aktuellen politischen Aufträge abdecke und insbesondere den Mittelstand und mittelständische Familien entlaste. Die Mitte freut sich über eine «spürbare Entlastung für den Mittelstand» und insbesondere über den Abzug der Krankenkassenprämie. Die LDP begrüsst das Steuerpaket «trotz einiger Schwächen», weil damit eine Attraktivitätssteigerung für Basel-Stadt erreicht werde.

Für die FDP ist das Steuerpaket des Regierungsrats ein absolutes Minimum. Sie fordert eine stärkere Senkung des Einkommenssteuersatzes. Das Paket führe nur beschränkt zu einer Entlastung von Fachkräften. Die SVP moniert, das Steuerpaket «bevorzuge linke Wähler», Ältere und Alleinstehende profitierten deutlich weniger von den Entlastungen. Insbesondere bei kinderlosen Steuerzahlern und den von der Topverdienersteuer am stärksten Geschöpften blieben die Entlastungen mikroskopisch.

Für die Grünen geht die Vorlage in eine gute Richtung, insbesondere da die tieferen Einkommen am meisten profitierten und soziale Abfederungsmassnahmen wie höhere Kinderabzüge vorgesehen seien. Die Senkung der Vermögenssteuern und die Besserstellung der Mitarbeiterbeteiligungen lehnten sie aber ab. Der Kanton solle seinen finanziellen Handlungsspielraum nicht so stark beschneiden, um insbesondere in Klimaschutzmassnahmen investieren zu können.

Die SP spricht von einem «Steuerpaket mit Schlagseite». Zwar gebe es sinnvolle Entlastungsmassnahmen, eine Vermögenssteuersenkung werde die SP aber bekämpfen. Von einer Verteilung struktureller Überschüsse solle die Allgemeinheit profitieren in Form von Investitionen in den Service Public und mit gerechten Steueranpassungen.

Die Basta lehnt Steuersenkungen grundsätzlich ab, weil sie den finanziellen Spielraum des Kantons einschränken. Die Reduktion des unteren Steuersatzes und höhere Kinderabzüge könne die Basta als Kompromiss mittragen. Nicht infrage kämen aber eine Senkung der Vermögenssteuer sowie eine steuerliche Privilegierung von Mitarbeiterbeteiligungen.

EINWOHNERRAT

Ja zu Werkhof und Kindergarten

Zwei Projekte mit längerer Vorgeschichte hat der Einwohnerrat am Mittwoch auf den Weg gebracht. Da ist zum einen der Umzug der Gemeindegärtnerei von der Rössligasse in den Werkhof. Für Sanierung, Umbau und Ergänzung der Werkhofgebäude am Haselrain wurde ein Kredit von 2,68 Millionen Franken gesprochen, der die laufende Rechnung nicht belasten wird, weil er aus Rückstellungen finanziert werden kann. Und zum anderen der Neubau eines Doppelkindergartens mit Mehrzweckraum als Ersatz des bisherigen Kindergartengebäudes am Siegwaldweg durch einen Investitionskredit von 4,235 Millionen Franken für das Gebäude sowie 809'000 Franken für ein vorübergehendes Provisorium beim Wasserstelsenschulhaus zur Unterbringung der beiden Kindergartenklassen während der Bauzeit.

Viel Lob erhielt das Werkhofprojekt. Man habe die Gelegenheit genutzt, gewisse Räume zu entrümpeln, umzuziehen, neu anzuordnen und so Synergien zu schaffen. Umstritten war so nur noch, ob das neu zu bauende Gebäude für den Recyclinghof, der bisher in einem Zelt provisorisch untergebracht ist, ein Solardach oder ein begrüntes Dach bekommen soll. Eine Prüfung soll ergeben haben, dass die Fläche zu klein und die Beschattung zu gross sei für eine Solarnutzung. Die SP zitierte gegenteilige Facheinschätzungen.

Ungewöhnlich scharf äusserte sich SP-Fraktionssprecherin Susanne Fisch zum Kindergarten-Neubauprojekt am Siegwaldweg. Bei der Planung seien pädagogische Fachmeinungen ignoriert worden, man habe Einwände aus der Nachbarschaft nicht ernst genommen, Zweifel in der Sachkommission ignoriert und mit dem Verzicht auf eine Unterkellerung missachte man einen früheren Einwohnerratsentscheid. Gemeinderätin Silvia Schweizer verteidigte das Vorgehen der Gemeinde, das von Fachleuten eng begleitet worden sei, und wies darauf hin, dass auch das Appellationsgericht dem Projekt eine gute Gesamtwirkung attestiert habe. Die EVP sprach sich für die Variante mit Teilunterkellerung aus, befürwortete das Projekt aber grundsätzlich. Alle anderen Fraktionen sprachen sich für die Projektvariante ohne Unterkellerung aus, weil das Projekt während des Rekursverfahrens noch entscheidend weiterentwickelt worden sei und nun neben zwei ebenerdigen Kindergärten einen ebenfalls oberirdischen Mehrzweckraum umfasse, der mit wenig Aufwand in einen vollwertigen dritten Kindergarten umgewandelt werden kann.

IN EIGENER SACHE Von der und für die Leserschaft

Wir drehen den Spieß um

«Es ist nie zu spät, das zu werden, was man hätte sein können.» Wenn Sie also zum Beispiel schon immer journalistische Ambitionen hatten, ist jetzt der Zeitpunkt da, diese zu verwirklichen. Obiges Zitat stammt von der englischen Journalistin Mary Anne Evans alias George Eliot (1819–1880), also von jemandem des Fachs. Nach der ziemlich strengen Zeit der Wahlen, kurz vor Ostern und vor dem dritten Wahlgang, macht die RZ nämlich Pause – allerdings ohne eine Ausgabe ausfallen zu lassen. Für die RZ15 vom 14. April sind nun Sie, liebe Leserin und lieber Leser, gefordert. Aus der

Erholungsbedürftigkeit der RZ-Redaktion und dem grossen journalistischen Potenzial unserer Leserschaft, von dem man sich in den Leserbriefspalten regelmässig überzeugen kann, ergibt sich eine klassische Win-win-Situation.

Wer also bei der ersten ausschliesslich von Leserinnen und Lesern geschriebenen RZ mitwirken möchte, ist herzlich eingeladen, sich unter redaktion@riehener-zeitung.ch zu melden und einen Auftrag entgegenzunehmen. Individuelle Interessen und Fachgebiete werden nach Möglichkeit bei der Auftragserteilung berücksichtigt.

Reklameziel

Hauptstrasse 56
4132 Muttenz
info@medicarag.ch
www.medicarag.ch

MEDICAR

Patienten- und Behindertentransport

- Persönliche Begleitung
- Dialysefahrten
- Rollstuhl-Transport
- KBB-Partner

061 461 00 27

FONDATION BEYLER
23. 1. – 22. 5. 2022

Georgia O'Keeffe

**vom Freilandrind:
alles von der Nuss**

Cordon Rouge,
Jägerschnitzel,
Geschnetzeltes, Roulade

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

GEMEINDEWAHLEN Bürgerliche Allianz mit neuem Gemeinderatskandidaten

Patrick Huber ersetzt Daniel Albietz

rs. Daniel Albietz (Die Mitte) hat nach seiner Niederlage gegen Christine Kaufmann (EVP) in der Präsidentschaftswahl vom 20. März nun diese Woche nach zwölf Jahren seinen definitiven Rücktritt aus dem Gemeinderat per Ende April bekannt gegeben. Sein Mandat im Grossen Rat wird er behalten. Da Albietz nicht mehr zur Gemeinderatsersatzwahl vom 24. April antritt, wird der Weg frei für seinen Parteikollegen Patrick Huber. Der 30-jährige Ökonom, seit zehn Jahren Einwohnerrat, wurde inzwischen als gemeinsamer Kandidat der Bürgerlichen Allianz von Mitte, FDP, LDP und SVP nominiert. Huber sei bestens geeignet, Albietz' Nachfolge im Ressort Finanzen, Steuern, Liegenschaften und Wirtschaft zu übernehmen und den offenen Sitz für die Mitte und damit das bürgerliche Lager zu gewinnen, damit weiterhin alle Strömungen in der Exekutive eingebunden seien.

«Es ist nicht selbstverständlich, von vier unterschiedlichen Parteien derart geschlossen unterstützt zu werden. Das ehrt mich», sagt Patrick Huber. Er hat an der Universität Basel und der UC Berkeley studiert und arbeitet heute bei der Handelskammer beider Basel, wo er unter anderem die Geschäftsstelle der Basler Bankenvereinigung leitet. Huber hat sein ganzes Leben in Riehen verbracht und fühlt sich hier stark verwurzelt.

«Junge Perspektive täte gut»

Das Gemeinderatsamt habe er schon immer spannend gefunden, doch sei er überrascht, dass das bereits jetzt für ihn zum Thema geworden sei. Natürlich habe man damit gerechnet, dass Daniel Albietz Gemeindepäsident werde, und dann



Der neue Gemeinderatskandidat der Bürgerlichen Allianz Patrick Huber (Die Mitte).

Foto: zvg

wäre für ihn der Gemeinderat erst in acht bis zwölf Jahren realistisch gewesen. Erst in den letzten Tagen habe er sich deshalb überhaupt Gedanken zu einer eigenen Gemeinderatskandidatur machen können. Da die bisher gewählten sechs Gemeinderatsmitglieder alle bereits um die sechzig Jahre alt seien, würde er als Einziger eine jüngere Perspektive hineinbringen

und gerade jetzt, da sich die Gemeinde verjüngen und namentlich mehr junge Familien hierher zögen, sei dies wichtig. Eine Verjüngung täte dem Gremium sicher gut, so Huber. Finanzpolitisch sei er auf einer ähnlichen Schiene unterwegs wie Daniel Albietz. Ihm seien die Entlastung des Mittelstands und ganz allgemein eine moderate Steuerbelastung der Bevölkerung

wichtige Anliegen. Gesellschaftspolitisch habe er sicher etwas unterschiedliche Ansichten als Albietz.

S-Bahn und Finanzen

Entscheidend ist für Huber, dass im Zusammenhang mit dem Ausbau der S-Bahn-Linie eine für Riehen gute Lösung gefunden werden könne. Gerade für ein solch langfristigeres Projekt tue die Perspektive eines Jüngeren vielleicht noch gut. Im Auge behalten möchte er den Finanzhaushalt, vor allem auch angesichts der für die kommenden Jahre prognostizierten Budgetdefizite. «Da müssen wir bei der Sache bleiben, etwa mit einer effizienten Verwaltung, damit die Steuerbelastung auch in Zukunft moderat bleiben kann. Das wird eine dauerhafte Herausforderung bleiben, vor allem für die Person, die die Finanzen verantworten wird in der kommenden Legislatur», sagt Huber.

«Ich wäre gerne Gemeindepäsident geworden, nun hat das leider nicht geklappt, was es zu akzeptieren gilt», wird Daniel Albietz in einer Medienmitteilung der Bürgerlichen Allianz zitiert, und: «Da ich von vielen Leuten angegangen und ermuntert worden bin, trotzdem noch für den Gemeinderat zu kandidieren, habe ich zunächst Bereitschaft signalisiert. In den letzten Tagen ist jedoch der Entscheid gereift, meine Tätigkeit im Gemeinderat nach zwölf erfüllten Amtsjahren auf Ende April zu beenden. Dass Patrick Huber für die Nachfolge um meinen Sitz kandidiert, ist für Riehen ein Glücksfall, auch weil Patrick Huber die jüngere Generation in Riehen vertreten wird. Ich wünsche ihm viel Erfolg und werde ihn nach Kräften unterstützen.»

GRÜNE BS Wechsel im Grossen Rat und Einwohnerrat

Béla Bartha für Marianne Hazenkamp

rz. Die Riehenerin Marianne Hazenkamp (Grüne) hat ihren Rücktritt aus dem Grossen Rat per Ende April bekannt gegeben. Sie vertritt dort ihre Partei in der Bildungs- und Kulturkommission. Vor ihrem Grossratsmandat war sie während fast 17 Jahren im Riehener Einwohnerrat. Für sie rückt Béla Bartha ins Kantonsparlament nach. Dies hat zur Konsequenz, dass Béla Bartha, der in der Gemeindegewahl vom Februar mit einem Spitzenresultat gewählt wurde, auf sein Amt als Riehener Einwohnerrat verzichten wird. Dies geht aus einer Medienmitteilung der Grünen Partei Basel-Stadt hervor.

Grund für Hazenkamps Rückzug ist, dass sie eine leitende Stelle in Bern angetreten hat, wobei sie gezeigt hat, dass diese zeitlich nicht mit dem Grossratsmandat vereinbar ist.

Der 59-jährige Béla Bartha ist Biologe und leitet seit über 19 Jahren die Geschäfte von Pro Specie Rara. Neben seiner Wahl in den Einwohnerrat erreichte er auch ein gutes Ergebnis in der Gemeinderatswahl. «Der Einwohnerrat hätte mich sehr gereizt. Da aber beide Mandate für mich neben meinem Job nicht zu bewältigen sind,



Béla Bartha wird Grossrat und verzichtet deshalb auf seinen Einwohnerratssitz.

Foto: zvg

muss ich schweren Herzens auf den Einwohnerrat vorerst verzichten, möchte mich aber für die Belange von Riehen im Grossen Rat verwenden und lokal in meiner Wohngemeinde wirken», sagt der designierte Grossrat Béla Bartha.

ANZUG Riehener Parteien gemeinsam für Spezialkommission

Gemeinsame Lösungsvorschläge

rz. In einem politischen Vorstoss von FDP-Einwohnerrat Carol Baltermia wird die Einsetzung einer Spezialkommission Doppelspurausbau Wiesentalbahn (S6) gefordert, so eine Medienmitteilung der FDP Riehen. Dieses Anliegen werde von sämtlichen grossen Parteien in Riehen (SP, SVP, EVP, Mitte und GLP) unterstützt. Dieser Schritt sei notwendig geworden, da es den handelnden Personen im Gemeinderat und im Regierungsrat Basel-Stadt bislang nicht gelungen sei, Alternativen zu einem oberirdischen Doppelspurausbau in Riehen aufzuzeigen. «Ein solch oberirdischer Ausbau würde jedoch den historischen Dorfkern von Riehen förmlich zerschneiden», so das Communiqué. Die Einsetzung einer Spezialkommission durch das Parlament erlaube eine umfassende Information der Parteien sowie die gemeinsame Einbringung konstruktiver Lösungsvorschläge in einem für Riehen zentralen Thema.

Mit der breiten Unterstützung für die Einsetzung einer Spezialkommission könne in der Thematik nun vorwärtsgemacht werden, so die Medienmitteilung. Den handelnden Personen sei dies bislang leider nicht gelungen.

Dies sei enttäuschend, da der Bundesrat in seiner Antwort auf einen Vorstoss von Ständerätin Eva Herzog, angab, dass die verantwortlichen Personen der Gemeinde Riehen und des Regierungsrats Basel-Stadt stets informiert worden seien. Umso erstaunlicher sei es deshalb, dass es nicht gelungen sei, sich frühzeitig zu positionieren und erfolgreich für Alternativen einzusetzen. Ziel der Kommission solle es deshalb sein, dass alle Fraktionen gemeinsam und umfassend über den aktuellen Stand informiert würden, gemeinsam Vorschläge und Ideen besprechen könnten, um konstruktiv allfällige Begleitmassnahmen in den Planungsprozess einzugeben. Die einwohnerrätliche Spezialkommission solle aus je einer Vertretung der Fraktionen zusammengesetzt sein und durch den Gemeinderat und die Verwaltung kontinuierlich informiert werden. Sie solle im Hinblick auf die anstehende Projektierung in der Leistungsphase I des Ausbaus der S-Bahn darauf hinwirken, dass alle für die Bevölkerung relevanten Begleitmassnahmen seitens des Gemeinderates in die Projektierungsphase einfließen.

GEMEINDE RIEHEN Öffnungszeiten über Ostern

Verwaltung über Ostern geschlossen

rz. Die Verwaltung ist über die Osterfeiertage grundsätzlich geschlossen, teilt die Gemeinde Riehen in einem Communiqué mit. Der Recyclingpark im Werkhof bleibe allerdings am Vormittag des Gründonnerstags für die Entsorgung geöffnet.

Der Recyclingpark im Werkhof am Haselrain 65 ist am Vormittag des Gründonnerstags, 14. April, ab 8 Uhr geöffnet und schliesst um 12 Uhr. Ab Dienstag, 19. April, gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten. Der Kehrort, welcher üblicherweise am Freitag eingesammelt wird, wird bereits am Gründonnerstag abgeholt. Alle Kehrsäcke und -container müssen am Donnerstag wegen der Umstellung der üblichen Routen schon um 7 Uhr bereitgestellt werden.

Das Kundenzentrum der Gemeindeverwaltung Riehen bleibt über die Ostertage von Donnerstag, 14. April, bis und mit Montag, 18. April, geschlossen. Mit ihren Dienstleistungen steht die Verwaltung ab Dienstag, 19. April, zu den üblichen Öffnungszeiten oder für Termine nach individueller Absprache wieder zur Verfügung.



SVP BS Referendum gegen Familiengartengesetz

«Vernichtung grüner Stadtoasen»

rz. Die SVP Basel-Stadt hat das Referendum gegen das «missratene Familiengartengesetz» ergriffen, teilte die Partei am Montag in einem Communiqué mit.

Ein breit abgestütztes Komitee, das von Vertretern der SVP und von Freizeitgärtnerinnen und Freizeitgärtnern angeführt werde, wolle mit dem Referendum verhindern, dass künftig Familiengartenareale unkontrolliert geöffnet würden und es zu Lärm- und Abfallproblemen wie am Rheinbord komme. Das letzte Woche vom Grossen Rat beschlossene neue Gesetz über die Freizeitgärten sei eine Mogelpackung. Es sei versichert worden, dass es nicht zu Öffnungen aller Freizeitgardenareale komme, doch dies sei nun im Gesetz so formuliert. Dies habe

zur Folge, dass geschützte Gartenareale unkontrolliert begangen würden und die Pächterinnen und Pächter den Schutz über ihr Gebiet verlören. «Wir kennen es zudem vom Rheinbord: Werden Gebiete unkontrolliert geöffnet, werden Lärm- und Abfallprobleme schnell zur Regel», ist in der Medienmitteilung nachzulesen. Auch fürchtet die SVP Vandalismus.

Freizeitgardenareale seien immer wieder unter Druck, oft drohe ihnen Verdrängung durch Verdichtung. Mit dem neuen Familiengartengesetz werde wieder Tür und Tor für die «Vernichtung grüner Stadtoasen» geöffnet. In Zeiten der Veränderung des Klimas würden aber grüne Stadtoasen immer wichtiger, schliesst das Communiqué.

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der verzeichneten 35 Personen (19 Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Arslan, Dilara, türkische Staatsangehörige; **Baskaran, Murugathan**, sri-lankischer Staatsangehöriger; **Bella, Aisha**, nigerianische Staatsangehörige; **Dolski, Mira**, deutsche Staatsangehörige mit Kindern **Dolski, Jeremy Benjamin Ticho** und **Dolski, Sophie Mira Sabine**, beide deutsche Staatsangehörige; **Gagesch, Johannes Benedikt**, deutscher Staatsangehöriger; **Gasch, Valentino**, deutscher Staatsangehöriger; **Hommel, Steffen**, deutscher Staatsangehöriger mit Ehefrau **Hommel, Enikö-Eva**, deutsche Staatsangehörige mit Kind **Hommel, Emily Jade Noemi**, deutsche Staatsangehörige; **Kunzelmann, Ursula Doris**, deutsche Staatsangehörige; **Kutu, Murat**, türkischer Staatsangehöriger mit Ehefrau **Kutu, Pinar**, türkische Staatsangehörige und Kind **Kutu, Maya**, türkische Staatsangehörige; **Lipps, Georg**, deutscher Staatsangehöriger mit Ehefrau **Trenkwalder-Lipps, Ina**, deutsche Staatsangehörige; **Nieswitz, Ole**, deutscher Staatsangehöriger mit Ehefrau **Nieswitz, Yvonne**, deutsche Staatsangehörige und Kindern **Nieswitz, Jaspar Bo** und **Nieswitz, Tristan Jo**, beide deutsche Staatsangehörige; **Northfleet, Julia lara**, deutsche Staatsangehörige; **Matos, Noel**, amerikanischer Staatsangehöriger; **Modrow, Alexander**, deutscher Staatsangehöriger mit Ehefrau **Modrow, Alexandra Margaret**, deutsche Staatsangehörige und Kind **Modrow, Max Luca**, deutscher Staatsangehöriger; **Murphy, Maureen Elisabeth**, irische Staatsangehörige; **Sandier, Stephan Georg**, deutscher Staatsangehöriger mit Ehefrau **Sandler, Claudinea Cristina**, brasilianische Staatsangehörige; **Schepperle, Daniel Andreas**, deutscher Staatsangehöriger mit Ehefrau **Schepperle, Susanne**, deutsche Staatsangehörige; **Seitz, Christian**, deutscher Staatsangehöriger; **Tchorz, Jan Stephan**, deutscher Staatsangehöriger mit Kindern **Tchorz, Clara Melody** und **Tchorz, Nele Mathilda**, beide deutsche Staatsangehörige.

Die Aufnahmen sind am 29. März 2022 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

Einbruch in der Rössligasse

rz. Am Donnerstag, 24. März, kurz nach 23.30 Uhr, hat die Kantonspolizei Basel-Stadt in der Rössligasse dank eines aufmerksamen Anwohners zwei Einbrecher stellen und festnehmen können, wie die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt meldet. Den bisherigen Ermittlungen der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft zufolge hatte der Anwohner der Polizei gemeldet, er habe beobachtet, wie zwei Männer in den Innenhof eines Gewerbebetriebes einstiegen und ein Fenster einschlugen. Die Polizei konnte die beiden Tatverdächtigen anhalten. Es handelt sich um einen 21- und einen 22-jährigen deutschen Staatsbürger. Die Kriminalpolizei untersucht, ob die Beiden als Tatverdächtige für weitere Einbrüche infrage kommen.

Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft (Tel. 061 267 71 11) oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

Fahrradfahrer fährt in zwei PKWs

rz. Am Sonntag, 27. März, um 5.10 Uhr, ereignete sich an der Rainallee 62 ein Verkehrsunfall. Dabei kollidierte ein 48-jähriger Fahrradfahrer mit zwei korrekt parkierten Personenwagen, wie die Kantonspolizei meldet. Der Fahrradfahrer musste mit unbestimmten Gesichtsverletzungen durch die Sanität in die Notfalleaufnahme des Universitätsklinikum Basel transportiert werden. Ein Atem-Alkoholtest ergab einen Wert von mindestens 0,45 mg/l.

Personen, welche Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei (Telefon 061 208 06 00) oder über E-Mail (Kapovrk.VLZ@jsd.bs.ch) zu melden.

CARTE BLANCHE


Jürg Blattner

ist Inhaber der Papeterie Wetzels und Co-Präsident der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte.

Blumen und Leben im Dorfkern

Kürzlich habe ich folgenden Text von André Gide gelesen: «Es ist wahr: Die Blumen können uns nicht ernähren, aber sie machen die Freude des Lebens aus.» Wenn wir durch die schönen Pärke von Riehen schlendern, erblicken wir viele Blumen, die uns ein wenig träumen lassen, und wir vergessen kurz die vielen negativen Eindrücke, welche wir im Moment erleben. So farbenfroh und vielseitig wie die Natur zeigen auch die Mitglieder der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte (VRD) die neuesten Frühlingsangebote. Schauen Sie sich die Schaufenster an, etwa jene von Modeva, Müller Schuh, der Rössli Buchhandlung, von Blumen Breitenstein oder bei Cenci, um nur ein paar Geschäfte unserer 40 Mitglieder zu nennen. Oder geniessen Sie die Sonne und die warmen Sonnenstrahlen in einem der vielen Cafés und Restaurants.

Wussten Sie, dass die VRD die Organisatorin des Dorfmärkts und des Flohmarkts ist? Die Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte wurde 1979 gegründet, um den Dorfkern zu beleben. In dieser Zeit wurden viele Anlässe durchgeführt und immer wieder Neues ausprobiert. Dank der engen Zusammenarbeit mit der Gemeinde wurde die VRD in viele Projekte rund um den Dorfplatz einbezogen. Bitte reservieren Sie sich den Ostersamstag. Auf dem Dorfplatz wird sich der Osterhase bereit machen und seine Ostergeschenke im Heu verstecken. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein.

Eine Vereinigung wie die unsere hat die zweite wichtige Aufgabe, in schwierigen Zeiten neue Wege zu suchen und kreative Strategien zu entwickeln. In den vergangenen 40 Jahren haben sich einige Klippen gezeigt, die von den Gewerblern in Riehen elegant umschiffen wurden. Die VRD ist optimistisch, auch in den nächsten Jahren das Dorfleben noch mehr zu beleben, dem Onlineverkauf mit verlockenden lokalen Angeboten zu trotzen, das Einkaufen in Riehen noch erlebnisreicher zu gestalten und die Besucher der Fondation Beyeler ins Herz von Riehen zu locken. Wir freuen uns auf Sie.

Lassen Sie mich zum Schluss noch Folgendes von Peter Rosegger zitieren: «Kein Mensch auf Erden hat mir soviel Freude gemacht als die Natur mit ihren Farben, Klängen, Düften, mit ihrem Frieden und ihren Stimmungen.»

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 1007
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Ralph Schindler (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
William Musumeci (Leitung), Dorothée Rusch, Martina Basler, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'070/4650 (WEMF-beglaubigt 2021)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

AKTIONSWOCHENENDE Gemeindebibliothek nahm am ersten schweizweiten «Biblio-Weekend» des Verbands Bibliosuisse teil

Zu viel Frühling für Bibliotheken

Trotz geringer Besucherzahlen wertet die Bibliothek Riehen das erste «Biblio-Weekend» als Erfolg. Besonders beeindruckend waren die Lesungen der «Basler Eule»-Gewinner.

BORIS BURKHARDT

An diesem kalten, verregneten Wochenende wäre eine Veranstaltung wie das «Biblio-Weekend» mit Sicherheit wesentlich besser besucht gewesen als am vergangenen ersten warmen Frühlingswochenende mit Sonne pur. Aber natürlich konnten sich Sandra Albrecht, Iris Frei und Andrea Ringier, Leiterin der Bibliothek Riehen an den beiden Standorten Dorf und Niederholz, und ihr Team das Wetter nicht aussuchen. Nicht einmal das Wochenende konnten die Bibliothekarinnen selbst wählen, denn Riehen nahm an der erstmals schweizweit organisierten Image-Aktion des Verbands Bibliosuisse teil, die ihren Ursprung in der Westschweiz hat.

Viele kreative Ideen

Gutenachtgeschichten am Freitagabend für die Noch-nicht-Lesenden, am Samstagmorgen Kasperltheater für Kinder und Flohmarkt für alle in beiden Bibliotheken, Lesungen dreier Gewinner des Schreibwettbewerbs «Basler Eule» am Sonntag – an kreativen Ideen hatte es dem Team nicht gemangelt. Dass abgesehen vom Flohmarkt, bei dem ausschliesslich die Bibliothek Bücher, CDs und Filme aus ihrem Bestand verkaufte, alle Veranstaltungen am Wochenende dennoch nur von einer Handvoll Menschen besucht waren, entmutigt Albrecht und Frei deshalb nicht: «Wichtig ist, dass es schön war für die,



Silvana Gamboni beeindruckt mit ihrer dramatischen Liebesgeschichte. Foto: zvg

die da waren.» Und einige Neuanmeldungen gab es auch. Albrecht sieht den ersten Versuch eines solchen Wochenendes für Riehen durchaus «in kleinem Rahmen positiv». Sie betont, dass es gut gewesen sei, die Veranstaltungen mit eigenen Mitarbeiterinnen durchzuführen, namentlich Susanne Stettler als Erzählerin der Gutenachtgeschichten sowie Catherine Wilhelm und Anja Auer mit dem Kasperltheater: «Wir wollten das Angebot niederschwellig halten und haben bewusst etwa auf die Lesung eines externen Autors verzichtet.»

Das Team habe die Idee des Biblio-Weekends jedenfalls begeistert aufgenommen. «Das braucht ein paar Anläufe», stellt Albrecht fest.

Die Lesung der Gewinner der «Basler Eule» war für Frei eine gelungene Alternative zu einem externen Autor. Der Schreibwettbewerb der Christoph-Merian-Stiftung (CMS) für Kinder und Jugendliche in der Region Basel wird seit 1994 ausgetragen. Wegen Corona hatten die Gewinner des Jahres 2021 in Riehen zum ersten Mal Gelegenheit, vor Publikum zu lesen. Jah-



Iris Frei und Sandra Albrecht lassen sich von den wenigen Besuchern nicht entmutigen. Foto: Boris Burkhardt

resthema war «Die verschwundene Stadt». Albrecht und Frei waren von allen drei Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Sofia Chautems (*2003) aus Möhlin, Elvin Lawrence (*2010) aus Muttens und Silvana Gamboni (*2001) aus Allschwil, sehr beeindruckt: «Sie haben nicht nur gut geschrieben, sondern auch sehr gut gelesen.»

Jugendliche Talente

Es sei nicht selbstverständlich, dass sich so junge Autoren auch trauten, vor Publikum zu lesen. Sofia habe erzählt, sie habe schon als Kind Fortsetzungen von «Hanni und Nanni» oder ein neues Ende geschrieben, wenn es ihr nicht gefallen habe. Silvana habe ein Faible für dramatische Liebesgeschichten; und Elvin lasse sich von grusligen Geschichten inspirieren und habe sogar ein offenes Ende geschrieben, was besondere Anforderungen an den Plot stelle. Die drei Kurzgeschichten und die Werke weiterer Gewinner der verschiedenen Kategorien von 2021 hat die CMS wie jedes Jahr in einem Buch veröffentlicht, das sowohl im Handel als auch in

der Rieherer Bibliothek erhältlich ist. Albrecht könnte sich für das nächste Mal ausserdem eine Veranstaltung speziell für Jugendliche vorstellen, etwa einen Manga-Workshop oder einen Spieleabend. Sie ist vor allem sehr gespannt auf die Rückmeldung anderer Bibliotheken, da durch die erste nationale Aktion so viele Einrichtungen mitgemacht hätten wie nie zuvor, «von der Unibibliothek bis zur kleinen Dorfbibliothek». Die Bibliothek Riehen ist im regelmässigen Austausch mit den Gemeindebibliotheken im Baselsbiet.

Frei versteht das Biblio-Weekend als Präsentation der Bibliotheken analog zur Museumsnacht und kommt noch einmal auf das Veranstaltungsdatum zurück: «So, wie ich oft denke, dass es eigentlich schade ist, dass die Museumsnacht im Winter stattfindet, denke ich, dass das Biblio-Weekend vielleicht besser im Winter stattfinden sollte.» Ob März oder Dezember, für Albrecht ist klar, dass Riehen beim Biblio-Weekend 2023 wieder mit dabei sein wird. «So schnell geben wir nicht auf», sagt sie schmunzelnd.

RENDEZ-VOUS MIT ... Daniel Tinner aus Riehen, Zahnarzt mit kreativer Ader

«Hier kann es auch mal etwas schräger sein»

Im Raum für Kunst am Heuberg 24 in Basel stellt Daniel Tinner vom 1. bis zum 9. April seine abstrakten Holzfiguren aus. In seinem Hobbyraum erzählt der Zahnarzt aus Riehen, wie er zum Schnitzen gekommen ist und was ihn daran fasziniert.

«Hier bin ich gerne kreativ», sagt Daniel Tinner. Umgeben von Kameras, selbstaufgenommene Fotografien und einer Holzfigur. Davor hat er seine Garage gezeigt, die er zu einer kleinen Werkstatt umfunktioniert hat. Hier an der Rieherer Niederholzstrasse kreiert Tinner vor allem abstrakte Holzformen. Es sind Spielereien mit Bewegung, Perspektive und Schatten. Manchmal braucht es mehr als einen Blick, bis man beispielsweise eine Figur eines Frauenkörpers oder eines Kreuzes an die Wand wirft. «Man muss eben nicht gleich alles preisgeben und nach aussen tragen», schmunzelt Tinner.

Obwohl ab heute Freitag, 1. April, während einer Woche zweiundzwanzig von Tinner Figuren in einer Basler Galerie ausgestellt werden, sieht er sich selbst nicht als Künstler: «Ich habe keine berufliche Ausbildung in diesem Bereich und lebe auch nicht von dieser Arbeit. Ich bin bloss künstlerisch tätig», so der 50-jährige Zahnarzt. Die Ausstellung findet im Rahmen seines runden Geburtstags statt, der zwar letztes Jahr war, doch vor einem Jahr musste die Ausstellung coronabedingt abgesagt werden. «Ich freue mich auf den Austausch mit den Leuten in der Galerie von Felix Ackermann.»

Inspiration auf Tramfahrten

Ob Handwerk, Zahnmedizin oder Schnitzen, Tinner habe schon immer gerne mit seinen Händen gearbeitet, erzählt er. «Wenn ich abends nach Hause komme, sind meine Augen müde, aber meine Hände, die mögen noch.» Ihn fasziniert vor allem, sich seinen eigenen Herausforderungen zu



Daniel Tinner mit einer geschnitzten Kette, die er bewusst viereckig liess – damit sie in der Ausstellung auf dem Boden stehen kann. Foto: Manuela Humbel

stellen und heranzuknobeln, bis ein Objekt so aussieht, wie er es sich in seinem Kopf vorgestellt hat. Skizzen oder Zeichnungen seiner Ideen mache er selten. «Ich spiele gerne mit der dreidimensionalen Vorstellungskraft», so Tinner.

Und woher holt er sich die Inspiration für seine Werke? «Ich komme meistens auf eine Idee, wenn das Holz bereits vor mir liegt.» Aber auch wenn er unterwegs sei, beispielsweise Tram fahre: «Auf der Fahrt kann ich herumtüteln und mir überlegen, wie ich meine Idee umsetze. Es sind vor allem die technischen Herausforderungen, die mich faszinieren.»

Anfangen habe diese Begeisterung bereits in der Schule, als Tinner 16 Jahre alt war. «Wir durften frei arbeiten und ich habe mich dazu entschieden, eine Holzketten zu schnitzen», erzählt er. «Ich war so fasziniert davon, dass man aus etwas Statischem etwas Bewegliches machen kann.»

Ab dann ging es los. Viele Stunden verbrachte der Jugendliche in der Garage seiner Eltern. «Ich bin froh, dass sie mir das durchgehen liessen», schmunzelt Tinner. «Sie können sich bestimmt vorstellen, wie es aussieht, wenn ein Sechzehnjähriger schnitzt. Es war immer alles voller Staub und Holzspänen.» Er lacht erneut: «Noch heute bin ich ein Staubiger. Ich bin froh, dass mich meine Frau und Familie so akzeptieren.»

Irgendwann zwischen dem jugendlichen und dem heute bald 51-jährigen Schnitzer ist es aber auch mal zu einem Unterbruch gekommen. Tinner hat «alles liegen gelassen», Sägen und Feilen zur Seite gelegt und sich dem Studium, seiner Familie und der Arbeit gewidmet. «Schnitzen ist ein einsames Hobby. Wenn man zwischen 16 und 30 Jahre alt ist, dann will man auch seinen sozialen Aktivitäten nachgehen, Freunde treffen und mit der Familie sein.»

Als seine beiden Kinder etwas älter waren, hat der damals 40-jährige Tinner seinen Weg wieder zurück in die Werkstatt und zu seinem Werkzeug gefunden. Das aber eher auf zufällige Art und Weise: «Ich entdeckte einen Holzklotz in der Garage, den ich damals zu meinem 20. Geburtstag geschenkt bekommen habe.» Er habe den Klotz kurzerhand mit in die Ferien genommen, ihn dort zuerst lange angeschaut – und dann bearbeitet. «Ich merkte: Hey, das geht ja noch! Und das macht Spass!»

Tinner stellte seine ersten Skulpturen in seiner Zahnarztpraxis auf, jedoch anfangs noch ohne zu sagen, dass sie von ihm sind. «Ich fand es einfach spannend, die Reaktionen meiner Mitarbeitenden, Patientinnen und Patienten zu sehen.» Und die Objekte gefielen. Ein «Kundenskulpteur» sei er aber trotzdem nicht. Auch verschenke er selten Figuren: «Ich will nicht, dass die Person dann meint, sie müsse den Holzklotz jedes Mal, wenn ich zu Besuch komme, aus dem Schrank holen, um mir eine Freude zu machen», lacht er.

Zwang zur Langsamkeit

Dass es neben seiner Arbeit als Zahnarzt, seiner Mitgliedschaft bei der Fasnachtsclique «Die liebe Lyt» sowie Familie und Freunden manchmal etwas dauere, bis eine Figur fertig sei, stresse ihn nicht. «Der Zwang zur Langsamkeit tut manchmal auch gut.» Zudem habe er keinen Druck von aussen: «Ich mache es für mich, aber es freut mich natürlich, wenn es den Leuten gefällt.»

Sein Hobby, oder wie bei andere auch sagen würden, Ausgleich zum Alltag, möchte er gar nicht als solches bezeichnen. «Es ist mehr eine Ergänzung zu meinem Beruf. Es bringt mich in meiner Arbeit weiter und umgekehrt. Im Beruf muss es immer sehr präzise sein, hier in meiner Werkstatt kann es auch mal etwas schräger werden.»

Manuela Humbel

Riehen Zentrum
In gepflegtem MFH, schöne, sonnige, moderne
2-Zimmer-Wohnung, 3. OG (47 m²)
Ab 1. Juli 2022 zu vermieten.
Miete Fr. 935.- und NK Fr. 170.-
Sep. Küche, Du/WC, Parkett, Lift
Auskunft und Besichtigung unter
Telefon 079 284 95 84

**Parkplatz
im Dorfzentrum**
in Tiefgarage nahe Tramstation Dorf
zu vermieten, Fr. 160.- / Mt.
Besichtigung, Anmeldung
Telefon 061 641 38 41

Wir kehren aus dem Ausland in die
Schweiz zurück und suchen eine grössere
Wohnung/Haus in Riehen/Basel
zum Mieten oder Kauf. Wenn Sie Ihre
Wohnung in sorgfältige Hände weiter-
geben möchten, freuen wir uns auf eine
Kontaktaufnahme unter Tel. 079 501 82 54.

Suche für Stadtvilla
Kunst und Antikes, Flügel,
Gemälde, Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann, Tel. 077 529 87 20

EBA TRAINING
**Entspannen mit
Autogenem Training**
für EinsteigerInnen
**der nächste Kurs startet am
Mittwoch, 27. April 2022, 17 Uhr**
EBA Training
Esther Barandun, Master Coach AT
www.ebatraining.ch, info@ebatraining.ch
079 769 55 92

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

**Die Häuser F –
Ihr neues Zuhause
in Riehen**
Frisches Wohneigentum
an attraktiver Lage!
Neubau von zwei Doppel-
einfamilienhäuser.
Mehr Informationen findet
man unter: **www.haeuser-f.ch**
Projekt
P. Zinkernagel
dipl. Architekt SIA/ETH
Verkauf, Planung und
Ausführung
Atelier Franz GmbH ETH/SIA

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch

**Inserieren
bringt
ERFOLG!**
www.riehener-
zeitung.ch

Daniele Agnolazza

**Damit Riehen in der
BALANCE
bleibt.**

Ersatzwahl von einem Mitglied des Gemeinderats Riehen

**Teilzeitstelle (vorläufig)
per sofort gesucht:**
Bin durch Unfall erneut arbeitslos geworden.
Suche daher in Riehen und Umgebung
(BS/BL) eine Arbeit bis 50% (mehrfachteil-
sitzende Tätigkeit von Vorteil, da ich teil-
weise noch an Krücken gehe). Bin auch offen
für Wochenendarbeit, zuverlässig, mobil nur
mit ÖV. Interessenten können sich gerne
melden unter: u_me1968@hotmail.com oder
Telefon 076 318 48 50

**Gesucht für Haushalt
in Riehen!**
Haushaltshilfe ca. 50%:
zum Putzen, Bügeln, Ordnen,
gelegentliches Kochen,
leichte Gartenarbeiten.
Betreuung von kleinem Hund.
Kontaktaufnahme unter:
Telefon 076 375 07 46

**Kirchzettel
vom 2. bis 8. April 2022**
Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
**Wochengruss aus der Kirchgemeinde
ab Band: Tel. 061 551 04 41**
Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste
Kollekte zugunsten: Haiti (HEKS)

Dorfkirche
Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf: Koffer
voller Gold, Meierhof
19.00 Jahreskonzert Posaunenchor CVJM,
Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst mit anschliessender
Kirchgemeindeversammlung,
Kindertrüff und anschliessendes
Mittagessen
17.00 Barock - Benefizkonzert für das
ev. Studienhaus, Dorfkirche
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube,
Pfarrerin Martina Holder
19.30 Friedensgebet in der Dorfkirche
Mi 19.30 Exerzitien im Alltag - Informations-
abend, Dorfkirche Riehen
Do 9.30 Café Euler, Meierhof Eulerstube
12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof

Kirche Bettingen
Fr 19.30 Benefizkonzert für die Ukraine
Vier Jahreszeiten Riehen unter der
Leitung von Sebastian Ushinsky
So 10.00 Gottesdienst in der Dorfkirche mit
anschliessender Kirchgemein-
deversammlung, Kindertrüff und
anschliessendes Mittagessen
Mi 9.00 Frauengespräch am Morgen
12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof
Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
19.00 TeenieclubPlus
Fr 17.40 Coyotes Bettingen (Unihockey),
Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche
So 10.00 Gottesdienst in der Dorfkirche mit
anschliessender Kirchgemein-
deversammlung, Kindertrüff und
anschliessendes Mittagessen
Mo 9.30 Müttergebet
18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
Di 14.30 Spielnachmittag für Familien
14.30 Café Kornfeld geöffnet
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
Fr 9.30 Café Kornfeld geöffnet

Andreashaus
Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00 Börsen Café
8.30 Kleiderbörse
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Impuls am Abend,
Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Martin Forster
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum
Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
Sa 17.45 phosphor
So 10.00 Gottesdienst
10.00 Barentreff / Kids Treff
Di 6.30 Stand uf Gebet
Do 12.00 Mittagstisch 50 Plus

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag
können über einen Audiostream entweder am
Telefon oder über das Internet live mitgehört
werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>.
Sa 17.30 Kommunionfeier mit Versöhnung
(D. Becker)
So 10.30 Kommunionfeier; Familiengottes-
dienst mit den Kommunionkindern
(D. Becker)
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Taizégebet
Di 12.00 Seniorenmittagstisch, Anmeldung
bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
bis 18 Uhr Gesprächszeit mit der
Gemeindeleiterin, Tel. 061 641 52 46
Mi-Fr Abgabe von Grüngut für die Palm-
sträusse beim Kirchturm
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschlies-
dem «Käffeli» im Pfarreiheim
18.30 Friedensgebet für die Ukraine,
auch über Audiostream

Rares zu Bares kommt zu Ihnen
Wegen grosser Nachfrage sind wir wieder für Sie da
Gold- und Uhrenankauf
Wir kaufen Gold und Uhren aller Art, auch defekt,
zu höchsten Preisen:
Ringe, Armbänder, Ketten, Ohringe, Goldbarren, Bruchgold, Zahngold,
Münzen und Medaillen, Armbanduhren und Taschenuhren, Stahl oder
Gold, speziell gesucht alte Chronographen, Silbersachen, Silberplatten,
Silberbesteck 800/925, Geigen und Celli, Autos aus den 70er Jahren,
Markentaschen Hermès, Louis Vuitton, Chanel usw.

Unsere Experten erwarten Sie unverbindlich am
Montag, 4. + Dienstag, 5. April 2022
durchgehend von 9 – 16 Uhr
Andreashaus Riehen
Sitzungszimmer EG, Keltenweg 41, 4125 Riehen
Kostenlose Expertisen seriös und unverbindlich, 25 Jahre Erfahrung.
Sofort Bargeld! Wir bezahlen Höchstpreise, auch den Sammlerwert!
25% bis 30% über dem Tageskurs!
Infos und Beratung durch Herrn Hoffmann, Telefon 079 432 68 47
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sie können uns nicht besuchen?
Kein Problem. Vereinbaren Sie telefonisch Ihren persönlichen Termin
mit uns (privat und diskret).

Blutspendeaktion
Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

samariter
Riehen

Riehen
Haus der Vereine, Lüschersaal

Dienstag, 05. April 2022
von 17.00 - 20.00 Uhr

www.blutspende-basel.ch
Tel. +41 (0)61 265 20 90

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie
Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo
der Riehener Zeitung.

**Jahresabo
für Fr. 80.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
verschenken**

Lieferadresse
Name/Vorname:
Strasse/Hausnr.:
PLZ/Ort:
Rechnungsadresse
Name/Vorname:
Strasse/Hausnr.:
PLZ/Ort:
Unterschrift:
Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

„DU BIST NICHT MEHR DA, WO DU WARST.
ABER DU BIST ÜBERALL DORT, WO WIR SIND!“

Tommi Michel
6. Oktober 1970 - 7. März 2022

Dangge
für die hätzlichi und grossi Ateilnahm, die viele Uffmerksamkeit
und die viele tröstende Wort, wo uns sehr bewege
und uns unheimlich Muet mache.
Au dangge mir allne vo Härze, wo unserem liebe Tommi im Läbe,
Fründschaft und Achtig gschänggt und sich mit uns in stiller
Truur verbunde gefühlt händ.
Für immer und ewig in unserne Härze.

**Pascale, Noel und Niggi
Ines und Guido
Lukas und Maria
und witeri Familienmitglieder**

KALEIDOSKOP Markus Manfred Jung liest aus «Nebelgisch»

(Gedanken-)Reise durch die Schweiz

rz. Anfang August 2018 startet der Autor frühmorgens von seinem Wohnort im Kleinen Wiesental aus seine Wanderung. Sein Ziel ist Mergozzo am gleichnamigen See in Norditalien, wo er die ersten Ferien mit seiner Frau verbrachte. Sie, die Kunstmalerin Bettina Bohn, illustrierte das Buch mit zarten Bildern.

Der Grund für seine abenteuerliche Reise durch die Schweiz war seine Pensionierung nach 35 Jahren als Gymnasiallehrer. Für seinen neuen Lebensabschnitt wollte er etwas ganz Neues, etwas Anderes als die geregelte Berufszeit. So zog er los, nur mit einem Rucksack und keinen genauen Plänen, wo er jeweils Halt machen würde, um zu übernachten.

Seinen Wanderalltag schildert er in launigen Tagebucheinträgen auf Alemannisch, später ergänzt durch vertiefte Texte über Themen, die ihm während dieser Tage durch den Kopf gingen. Diese hielt er in Schriftdeutsch fest. Er ist über Stunden ganz allein unterwegs, erst bei Essenshalten und Fragen nach Übernachtungsmöglichkeiten kommt er mit Leuten in meist freundliche Gespräche.

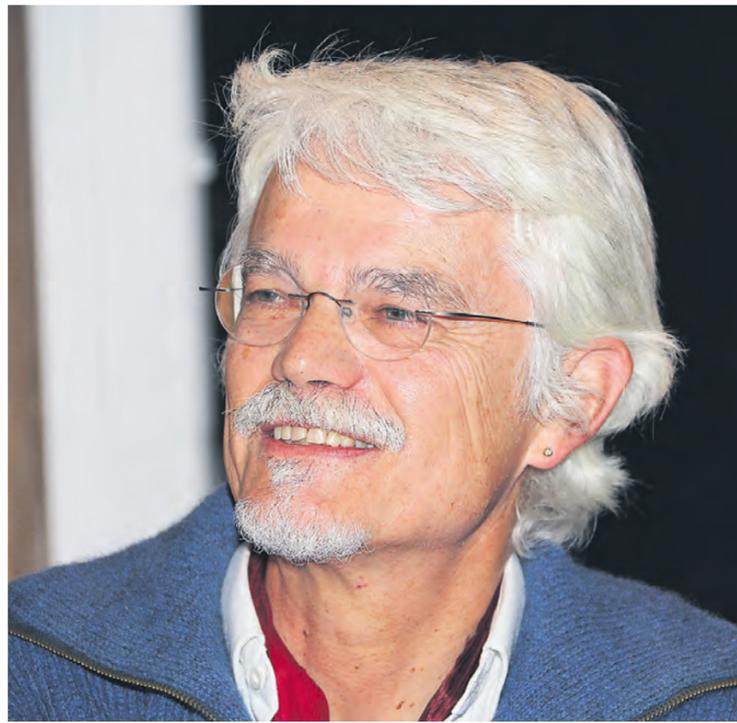
Diese Einsamkeit bringt ihn auch dazu, mit sich selbst zu reden. Sich

an seine Jugend zu erinnern, an seine vergangenen und zukünftigen Träume. Sie bringt ihn dazu, seine Lebenseinstellung zu hinterfragen.

Man begleitet den Autor auf seinen Wegen, die ihm unterschiedliche Gerüche bescheren, unterschiedliche Untergründe (Schotter, Fels, Asphalt, Böschung) und geniesst mit ihm ein Bad in einem See oder Fluss. Man kann ihm in Gedanken bewundernd folgen, denn er legt in den drei Wochen seiner Wanderung 450 Kilometer zurück, etliche Bergkämme erklimmend und Tagesetappen bis 30 Kilometern gehend.

Der Titel «Nebelgisch» kam ihm auf seinem Weg ins Wallis bei einem plötzlichen Wetterwechsel in den Sinn. Obwohl dieser Nebeltag einzig war, war er so eindrücklich, dass der Titel für sein Buch feststand.

Kaleidoskop in der Arena: Markus Manfred Jung liest alemannische und schriftdeutsche Texte aus seinem neuen Buch «Nebelgisch». Dienstag, 5. April, 20 Uhr, Saal des Meierhofs, Kirchplatz 7, Riehen. Er wird musikalisch begleitet von Uli Führe. Moderation: Nicole Hausammann. Eintritt: Fr. 15.–, Arena/Kaleidoskop-Mitglieder frei.



Markus Manfred Jung ist am 5. April im Kaleidoskop in der Arena zu Gast.

Foto: zVg

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Samstag, 2. April, 11.15–12 Uhr:

Story Time with Ms. Jeanne. Spring is here! Everything wakes up in spring – the flowers, the trees, the hibernating animals, the insects. Even the eggs are full of peeping chicks. We'll welcome all these friends with songs, rhymes, stories and crafts. For children age 3 to 6. Younger siblings accompanied by their parents are welcome. *Costs: Museum entrance fee (Fr. 10.– per adult) plus Fr. 5.– per child.*

Sonntag, 3. April, 14–16.30 Uhr: **Drop in und mach mit – das Kreativatelier.** Wir steigen in unseren Fundus und bringen Materialschätze ans Licht. Mit dir wollen wir daraus fabelhafte Bastelwerke erstellen. Für Klein mit Gross ab sechs Jahren. Es kann bei diesem Angebot zu Wartezeiten kommen. *Preis: Fr. 5.– (Materialkostenbeitrag).*

Mittwoch, 6. April, 14–17 Uhr: **Die Museumsbande.** Das MUKS hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Wir treffen uns alle zwei Wochen. Einstieg jederzeit möglich, telefonische Anmeldung erforderlich. Für Kinder ab neun Jahren. Zvieri inbegriffen. *Eintritt frei. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

• Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

• Sonderausstellung: Georgia O'Keeffe. Bis 22. Mai.

• Sammlungspräsentation: Passagen – Landschaft, Figur und Abstraktion. Bis 14. August.

• Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info* Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.

Freitag, 1. April, 18.30–20 Uhr: **Frances Morris im Gespräch.** Die Direktorin der Tate Modern im Gespräch mit Kuratorin Theodora Vischer. Das Gespräch findet auf Englisch statt. Der Museumseintritt ist im Veranstaltungsticket inbegriffen, die Ausstellungen «Georgia O'Keeffe» und «Passagen – Landschaft, Figur und Abstraktion» können vor dem Talk besichtigt werden.

Samstag, 2. April, 14–16 Uhr: **Young Studio.** Werke betrachten, Fragen aufwerfen und eigene gestalterische Ideen ausprobieren. Gemeinsam erkunden wir Kunstwerke, Medien und Materialien im Museum und werden anschliessend selbst aktiv im Atelier. Für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren nicht geeignet. Thema: «Passagen». Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Fr. 20.–, Young Studio YAC gratis, Young Studio bis 25 Jahre Fr. 10.– (Eintritt und Material).*

Sonntag, 3. April, 10–18 Uhr: **Familientag zu Georgia O'Keeffe.** Spezielle Rundgänge, Workshops und Spiele laden die ganze Familie ein, die Werke und Themen der Ausstellung «Georgia O'Keeffe» näher zu erkunden. Die Kleinsten können auf einem Erzählteppich in die Welt von Georgia O'Keeffe reisen oder mit Eichhörnchen Fred den Park erkunden.

Montag, 4. April, 14–15 Uhr: **Werkgespräche.** Im Dialog mit Kunstvermittlern ausgewählte Werke oder Werkgruppen der aktuellen Ausstellung diskutieren. Wissenserweiterung mit überraschenden Einblicken. Thema: Georgia O'Keeffe – Die Bedeutung des Ortes. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*

Montag, 4. April, 18.30 Uhr: **Lesung: Briefe von Georgia O'Keeffe, vorgelesen von Iris Berben.** Schauspielerin Iris Berben liest aus ausgewählten Briefen Georgia O'Keeffes, die aus unterschiedlichen Phasen ihres intensiven und langen Lebens stammen. Der Museumseintritt ist im Veranstaltungsticket inbegriffen. Die Ausstellung kann vorgängig besichtigt werden. *Preis: Fr. 50.–, IV Fr. 45.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation, OMP*

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich: *Telefon 061 645 97 20 oder per E-Mail an: fuehrungen@fondationbeyeler.ch* Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter *www.fondationbeyeler.ch*

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Entrepreneurship – oder die Verheissung des brotlosen Glücks. Ausstellung bis 18. April. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch*

BURGWERK BURGSTRASSE 160

Abundanz – Aus dem Vollen schöpfen. Werke von Gabriela Giger, Lorenz Müller, Irene Aeschbach und Gianni Lillo. Kuratiert von Kathrin Weber. Ausstellung bis 1. April. *Öffnungszeiten: Sa und So 26./27. März 11–17 Uhr, Mo bis Fr, 28. 3.–1. 4. 15–18 Uhr.*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Barbara Philomena Schnetzler: «Lichtwärts». Ausstellung bis 17. April. **Samstag, 2. April, 14–17 Uhr: Die Künstlerin ist anwesend.** *Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Frühlingserwachen. Frühlingsacrochage. Ausstellung bis 17. April. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner & Georg Baselitz im Dialog. Ausstellung bis 30. April. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-tribold.ch*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Arnold & Arnold: Foto und Bilder, Gold und Silber. Ausstellung bis 9. April. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Freude mit Farben. Ausstellung bis 24. April. Führungen auf Anfrage. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Acrylbilder von Christian Bader und Hans-Adam Ritter. Ausstellung bis 24. Juni. *Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. **Mittwoch, 6. April, 19.30 Uhr:** **Lesung «Mischpoke!»** Marcia Zuckermann erzählt die Geschichte der jüdischen Familie Kohanim und der protestantischen Familie Hanke, die in Westpreussen ihren Anfang nimmt und durch turbulente Zeiten, erschüttert durch zwei Weltkriege, bis ins heutige Berlin führt. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 1. APRIL

Kammertheater: «Ziemlich beste Freunde» Krankheitsbedingt abgesagt. Die Ticketkäufer werden bzgl. Gültigkeit und Erstattung kontaktiert bzw. können über info@kammertheater.ch mit dem Theater Kontakt aufnehmen.

Benefizkonzert Vier Jahreszeiten

Spendenkonzert für die ukrainische Bevölkerung des Rieher Musikfestivals Vier Jahreszeiten in Zusammenarbeit mit der Reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen. Es spielen Andryi Dragan (Piano), Luke Dubinetz (Piano), Ingolf Turban (Violine), Alicia Gruppo-Maurel (Violine), die Bettinger Harfenistin Anne-Sophie Kurt und die Musikerfamilie Uszynski aus Riehen. Kirche Bettingen. 19.30 Uhr. *Kein Ticketverkauf. Spenden zugunsten des Ukrainischen Vereins Schweiz, Ortsgruppe Basel, willkommen.*

«Lugene und anderi Zuedate»

Das Seniorentheater Riehen Basel zeigt ein Lustspiel von Sabina Cloesters, Bearbeitung und Regie Christa Kapfer. Es spielen Bernd Futterer, Madeleine Frank, Silvia Brauchli, Bruno Mazzotti, Rosmarie Mayer-Hirt, Suzanna Rüst und Rösly Burgard. Kellertheater im Haus der Vereine (Baselstr. 43, Eingang Erlensträsschen). 20 Uhr. *Eintritt: Fr. 20.–. Vorverkauf: Kundenzentrum im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1), rosamie.mayer@clumysy.ch*

AHA-Theater spielt «Ich-WG»

Komödie in zwei Akten von Andreas Kessner mit dem AHA-Theater Riehen. Andreashaas (Keltenweg 41). 20 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte. Anmeldung erforderlich (www.aha-theater.ch). In der Pause Buffet mit Häppchen und Getränken. Bezahlung per Karte und Twint möglich.*

Zirkus Fahraway: «Ballett»

«Ballett» ist ein Stück ungewöhnlicher Zirkus, spektakulär und poetisch, mit packender, pulsierender Livemusik. Ab

sechs Jahren, ca. 90 Minuten. Im Zirkuszelt im Sarasinpark. 20 Uhr. *Eintritt: Normal Fr. 28.–, reduziert (Studenten, AHV, Kulturlegi) Fr. 18.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 12.–. Vorverkauf: eventfrog.ch und Abendkasse (eine Stunde vor Beginn).*

SAMSTAG, 2. APRIL

Prisma Schule – Tag der offenen Tür Rauracherstrasse 3, Riehen (Haltestelle Habermatten). 9–12 Uhr. *www.prismaschulen.ch*

Eröffnung Coffeehouse Foodnote

Regionale Produkte und Kaffeekreationen im Coffeehouse-Ambiente mit musikalischer Umrahmung. Chrischona Campus, Chrischonara in 202, Bettingen. 9–16 Uhr. *www.foodnote.ch*

Riehen à point: Fünf Frauen

Führung durch Riehen mit Caroline Schachenmann zur Lebensgeschichte von Agatha Niesslin, Anna Maria Falkner, Ursula Vouga, Schwester Emilie Preiswerk und Helen Hauri. Treffpunkt vor der Dorfkirche Riehen, 14 Uhr. Dauer ca. 90 Minuten, bei jeder Witterung. *Kosten: Fr. 10.– (Erwachsene)/Fr. 5.– (bis 16 Jahre). Anmeldung mit Angabe von Name, Telefonnummer und Wohnort unter kulturbuero@riehen.ch (riehen-tourismus.ch).*

«Lugene und anderi Zuedate»

Siehe Freitag, 1. April.

Jahreskonzert Posaunenchor CVJM Riehen

Musikalischen Reise durch die Schweiz. Musikalische Leitung: Michael Büttler. Special Guests: Fabienne Lehmann, Simon Lilly, Andri Düggele, Alex Stricker, Hannes Thern, Luca Zihlmann. Dorfkirche Riehen 19 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

AHA-Theater spielt «Ich-WG»

Siehe Freitag, 1. April.

Zirkus Fahraway: «Ballett»

Siehe Freitag, 1. April.

Gesungenes und Ungesungenes – Jazz Die Basler Jazzsängerin Sara Binet singt ihre eigenwilligen Kompositionen, begleitet von Simone Bollini (Piano), Klaus Frech (Bass), Michael Heidepriem (Drums) und David Studer (Maultrommel, Trompete, Perkussion). Baslerhofscheune (Brohegasse 4, Bettingen). 20 Uhr. *Eintritt: Fr. 25.–. www.sarabinet.com*

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). 20–23.30 Uhr. *Eintritt kostenlos.*

SONNTAG, 3. APRIL

«Lugene und anderi Zuedate» Siehe Freitag, 1. April. Beginn: 16 Uhr.

Zirkus Fahraway: «Ballett»

Siehe Freitag, 1. April. Beginn 18 Uhr.

Kammertheater: «Ziemlich beste Freunde» Krankheitsbedingt abgesagt. Siehe Freitag, 1. April.

«Voglio Amarvi»

Benefizkonzert für das Lochman Stipendium des Evangelischen Studienhauses Riehen. Unter dem Titel «Voglio Amarvi» singt das junge Ensemble Melici unter der Leitung von Mathias Riise Liebeskantaten der barocken Komponistin Barbara Strozzi. Dorfkirche Riehen. 17–18 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Jan Milic Lochman Stipendiums und des Ensemble Melici, bestehend aus Studenten und Absolventen der Schola Cantorum Basiliensis und Musikern des Département de Musique Ancienne de Genève.*

«Lugene und anderi Zuedate»

Siehe Freitag, 1. April.

Frühjahrskonzert des Philharmonischen Orchesters

Das Philharmonische Orchester Riehen spielt die Sinfonia concertante in Es-Dur

von Wolfgang Amadeus Mozart und die 3. Sinfonie von Johannes Brahms. Solistinnen: Céleste Klingelschmitt (Violine) und Héloïse Houzé (Viola). Leitung: Jan Sosinski. Landgasthof Riehen, 17. Uhr. *Vorverkauf: www.eventfrog.ch, Billekass Stadtcasino, Papeterie Wetzler Riehen. Preise: Fr. 25.–/35.– (Vorverkauf), Fr. 30.–/40.– (Abendkasse), Kinder bis 16 Jahre gratis, Jugendliche in Ausbildung zum halben Preis. www.phil-orchester-riehen.ch*

DIENSTAG, 5. APRIL

Markus Manfred Jung im Kaleidoskop in der Arena

Markus Manfred Jung stellt sein Buch «Nebelgisch. Vom Aufbrechen und Ankommen» (Alemannisch und Hochdeutsch) vor. Musikalische Begleitung: Uli Führe, Moderation: Nicole Hausammann. Meierhof (Kirchplatz 7, Riehen). 20 Uhr. *Eintritt: Fr. 15.– an der Abendkasse, Arena-Mitglieder frei. Mehr Informationen unter www.arena-riehen.ch*

MITTWOCH, 6. APRIL

«Mischpoke!» – ein Familienroman

Lesung mit Marcia Zuckermann. In «Mischpoke!» erzählt sie die Geschichte der jüdischen Familie Kohanim und der protestantischen Familie Hanke, die in Westpreussen ihren Anfang nimmt und durch turbulente Zeiten, erschüttert durch zwei Weltkriege, bis ins heutige Berlin führt. Gedenkstätte Riehen (Inzlingerstrasse 44). 19.30 Uhr.

Treffen der Klimagruppe «4125»

Informations- und Begegnungsveranstaltung zum Thema «Niederholz Stromautark und CO₂-neutral». Neue Mitglieder willkommen. Kirche St. Franziskus, Aeusere Baselstrasse 168, Riehen. 19.30 Uhr.

DONNERSTAG, 7. APRIL

«Lugene und anderi Zuedate» Siehe Freitag, 1. April.

Poetisches Perpetuum mobile

rz. Anmutige Tänzerinnen und graziöse Sprünge? Fehlanzeige. Hubwagen, Spanngurte, Vorschlaghämmer stehen im Mittelpunkt von «Ballett», der neuen Produktion des Zirkus Fahraway, der seit zehn Jahren sein Publikum begeistert. Von heute Freitag, 1. April, bis übermorgen Sonntag wirbeln sieben Artistinnen und Artisten mächtig Staub auf und zeigen im Sarasinpark in Riehen ein Stück ungewöhnlicher Zirkus und fantasieren eine ganze eigene Welt herbei; spektakulär und absurd, waghalsig und poetisch, nachdenklich und lustig, mit packender, pulsierender Livemusik.



Mit ungewöhnlichen Requisiten wartet «Ballett» auf. Foto: zVg

Seit 1978!

U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Ihre Traumküche - unsere Dienstleistungen

- ✓ Kompetente Beratung sowie Inspiration in unserer Küchenausstellung
- ✓ Top Qualität von A-Z Alles aus einer Hand von der Planung bis zur Montage
- ✓ Hochwertige Produkte und Dienstleistungen zu fairen Preisen
- ✓ 3D-Visualisierung Ihrer Traumküche



Die mit de roote Auto!

Reparatur, Beratung & Verkauf, Lieferung & Montage sowie Service aller Apparate

Kunst Raum Riehen

ENTREPRENEURSHIP oder die Verheissung des brotlosen Glücks

26. Februar bis 18. April 2022

Kuratiert von Fabio Luks

Mit David Berweger, Beni Bischof, Mickry 3, Johannes Hedinger, Olivia Hernaiz, San Keller, Lysann König, Fabio Luks, Maria Pomiansky, Milva Stutz, Vera Trachsel.

Veranstaltungen:

Ostermontag, 18. April, 15 Uhr: «Billing»
Performance von San Keller und Finissage

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Karfreitag geschlossen, Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN

LEBENS KULTUR



dr Möbellade vo Basel.

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Fr. 1000.- zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise!

TESTTAG

KINDERSITZE

& KINDERANHÄNGER

VELOPLUS
AUSRÜSTUNG FÜR ABENTEUER
Leimenstrasse 78, 4051 Basel

VELOPLUS-LADEN BASEL: 9. APRIL

Kommen Sie vorbei und testen Sie die Kindersitze und Kinderanhänger bei einer Probefahrt - Velos und E-Bikes stehen bereit!

IHRE VORTEILE BEI VELOPLUS:

- ↳ Grösste Anhänger-Auswahl vor Ort
- ↳ Alle Anhänger ab Lager verfügbar
- ↳ Kompetente Beratung
- ↳ Ersatzanhänger bei Reparatur
- ↳ Umfangreiches Zubehörsortiment
- ↳ Kulante Garantieabwicklung
- ↳ Gratismontage in allen Läden

10%
RABATT*

«Gewusst wie, alles zum Thema Kindertransport».



Scannen und lesen!



*Am Testtag auf alle Kinderanhänger und Kindersitze. Zubehör ausgeschlossen. Nicht mit anderen Rabatten kumulierbar.

Bild: Thule

Bücher Top 10 Belletristik

- Elif Shafak**
Das Flüstern der Feigenbäume
Roman | Kein & Aber Verlag
- Philipp Probst, Eddie Wilde (Illustrationen)**
Fahrtenschreiber
Glossen | edition punktuell
- Wolf Haas**
Müll
Kriminalroman | Hoffmann & Campe Verlag
- Andrea Camilleri**
Das Ende des Fadens
Kriminalroman | Lübbe Verlag
- Emmanuel Carrère**
Yoga
Roman | Matthes + Seitz Verlag
- Bernhard Schlink**
Die Enkelin
Roman | Diogenes Verlag
- Yasmina Reza**
Serge
Roman | Carl Hanser Verlag
- Milena Moser**
Mehr als ein Leben
Roman | Kein & Aber Verlag
- Alfred Bodenheimer**
Mord in der Strasse des 29. November
Kriminalroman | Kampa Verlag
- Leïla Slimani**
Der Duft der Blumen bei Nacht
Roman | Luchterhand Literaturverlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Carolin Emcke**
Für den Zweifel – Gespräche mit Thomas Strässle
Biographisches | Kampa Verlag
- Catherine Belton**
Putins Netz – Wie sich der KGB Russland zurückholte und dann den Westen ins Auge fasste
Politik | Harper Collins Verlag
- Comité-Schnitzelbägg**
2022
Basiliensia | Schnitzelbank Comité
- Niklaus Brantschen**
Gottlos beten
Spiritualität | Patmos Verlag
- Florian Illies**
Liebe in Zeiten des Hasses
Chronik eines Gefühls 1929–1939
Geschichte | S. Fischer Verlag
- Andreas Kappeler**
Kleine Geschichte der Ukraine
Geschichte | C. H. Beck Verlag
- David Graeber, David Wengrow**
Anfänge – Eine neue Geschichte der Menschheit
Geschichte | Klett-Cotta Verlag
- Richard David Precht**
Freiheit für alle
Philosophie | Goldmann Verlag
- Michael Nehls**
Das erschöpfte Gehirn
Psychologie | Heyne Verlag
- Thomas Kehl, Mona Linke**
Das einzige Buch, das Du über Finanzen lesen solltest
Anlagenratgeber | Ullstein Verlag

Petfriends.ch

10% Rabatt auf Futter & Spielzeug

100% ELEKTRISCH!

ESOMOTO
Basel - St. Jakob-Park
Muttentz - Hagnastr. 25
neben St. Jakob-Park (Ex. Zihlmann-Fläche)

ESOMOTO
be smart drive electric
www.esomoto.ch

HISTO
HEIMBEDARF AG

Haushaltgeräte für Küche, Waschraum und Haushalt
Beratung, Montage & Reparatur aus einer Hand!

• AEG • Berkel • Bosch • Electrolux • Liebherr • Jura • Miele • Schulthess • Sibir • Siemens • V-ZUG • Wesco • und viele mehr

Histo Heimbefarf AG
Wettsteinplatz 8 | 4058 Basel
061 639 00 10 | info@histo.ch
www.histo.ch

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag

www.reinhardt.ch



SIEGERINNEN UND SIEGER GESUCHT!

RUDERN

SCHNUPPERKURS IN DEN FRÜHLINGSFERIEN
FÜR GROSSGEWACHSENE MÄDCHEN UND JUNGEN
DER JAHRGÄNGE 2010 BIS 2006

KURSDATEN:

DIENSTAG, 12. APRIL BIS DONNERSTAG, 14. APRIL

ANMELDUNG UNTER:

DANIEL BLASER (HEADCOACH):

headcoach@basler-ruder-club.ch oder 079 225 97 21

KURSORT:

BASLER RUDERCLUB, GRENZACHERSTRASSE 536,
4125 RIEHEN, WWW.BASLER-RUDER-CLUB.CH



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 1000 • inserate@riehener-zeitung.ch

«Ziemlich beste Freunde» ab 9. April

rz. Die ersten beiden Vorstellungen von «Ziemlich beste Freunde» im Kammertheater Riehen am 1. und am 3. April müssen krankheitsbedingt abgesagt werden, teilt das Theater mit. Die nächste Vorstellung findet am 9. April statt. Die Ticketkäuferinnen und -käufer werden bezüglich Gültigkeit und Erstattung kontaktiert beziehungsweise können über info@kammertheater.ch Kontakt mit der Theaterleitung aufnehmen. Tickets für die weiteren Vorstellungstermine können über www.kammertheater.ch bezogen werden.

Jahe im Kornfeldquartier

rz. Haben Sie Lust auf ein gemütliches Treffen für Jung und Alt zum gegenseitigen Kennenlernen und Schwatzen? Dann kommen Sie vorbei mit Ihren Anliegen und Fragen zu den Themen Nachbarschaftshilfe, gegenseitige Unterstützung, wie wir füreinander da sein können und die Angebote des Vereins Jahe («Jung und Alt halle enand», www.jahe-riehen.ch). Der Anlass findet am Freitag, 8. April, von 9 bis 10.30 Uhr statt, und zwar im Café Kornfeld bei der Kornfeldkirche. Es gilt freies Kommen und Gehen; eine Anmeldung ist nicht nötig.

Lesung «Mischpoke!»

rz. In der Gedenkstätte Riehen an der Inzlingerstrasse 44 findet kommenden Mittwoch, 6. April, um 19.30 Uhr eine Autorinnenlesung aus dem Familienroman «Mischpoke!» statt. Die Autorin Marcia Zuckermann erzählt darin die Geschichte der jüdischen Familie Kohanim und der protestantischen Familie Hanke, die in Westpreussen ihren Anfang nimmt und durch turbulente Zeiten, erschüttert durch zwei Weltkriege, bis ins heutige Berlin führt.

Marcia Zuckermann wurde 1947 in Berlin geboren. Ihr jüdischer Vater überlebte den Holocaust als politischer Gefangener im KZ Buchenwald, ihre protestantische Mutter war als Kommunistin im Widerstand aktiv. 1958 musste die Familie als Dissidenten aus der DDR fluchen. In West-Berlin absolvierte Marcia Zuckermann eine Ausbildung als Werbewirtin im Verlagswesen und wurde zur Mitbegründerin und Geschäftsführerin einer bis heute erfolgreichen Berliner Zeitschrift. Sie lebt als freie Journalistin und Autorin in Berlin.

Wald und Rauch aus Riehen

rz. Das alkoholfreie Destillat «Wald & Rauch» des Rieherer Brenners Jo Dunkel wurde an den «Craft Spirits Berlin Awards 2022» in der Kategorie «Alkoholfrei» als «Best in Class 2022» ausgezeichnet. Erst seit letztem Herbst im Handel – unter anderem beim «Stadtbuur» in Riehen – sowie in ausgesuchten Bars und Restaurants in Basel und Zürich erhältlich, habe das Getränk bei seinem ersten Auftritt in Deutschland einen fulminanten Start erlebt, so die Medienmitteilung der Edition Dunkel.

Am Anfang sei die Idee gestanden, ein alkoholfreies Destillat zu brennen, das sich an keinen gängigen Vorbildern orientiere und auch ohne den «wunderbaren Geschmacksträger Alkohol» ein befriedigendes Trinkerlebnis vermittele. Über zwei Jahre, begleitet auch von Meistern des Fachs, habe es gedauert, bis die Rezeptur von «Wald & Rauch» entstanden sei, dessen Geschmack als «abenteuerlich, verwegen und rauchig» beschrieben wird.

13 Ingredienzen aus dem Wald und seiner nächsten Umgebung und der Rauch von Wacholderholz sorgten für das Aroma, nur hochwertige Produkte aus Schweizer Herkunft würden verarbeitet. Einiges sei selber angebaut oder sorgsam gesammelt in den nahe gelegenen Langen Erlen oder den Bündner Bergen. Gebrannt werde das Getränk in der Stadtbrennerei Basel. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit komme ohne Zucker, Aromen oder Konservierungsstoffe aus.

GEMEINDELEXIKON RIEHEN Die Vernissage war zugleich Würdigung der Arbeit, Gebrauchsanleitung und Unterhaltung

Ein Nachschlagewerk für Riehen und die ganze Welt

Das neue Online-Lexikon wurde an einer mit kulturellen Leckerbissen gespickten Vernissage ausführlich erklärt und liebevoll presentiert.

MICHÈLE FALLER

«Hello Mary Lou» singt das Acapella-Quartett von der Suche nach der Liebsten und als Antwort darauf das volksliedartige «Gfunde». Die Song-Wahl der grandiosen «Cantuccini» ist kein Zufall, denn genau ums Suchen und Finden geht es. Es wird nämlich die Vernissage des neuen Rieherer Gemeindelexikons gefeiert.

Es ist ein Lexikon der besonderen Art, nämlich eine Online-Enzyklopodie, die die Gemeinde Riehen ihren Einwohnerinnen und Einwohnern anlässlich des Jubiläums «500 Joor zämme» schenkt. Dies wurde am Samstag im Landgasthofsaal feierlich begangen. Mit vielen Danksagungen, die auf den grossen Aufwand des Entstehens des Online-Werks verweisen, und praktischen Hinweisen. Einer – zugleich ein Zitat der Bergsteigerin Charlotte Godel Ryser, die ebenfalls im Lexikon zu finden ist – brachte die Eigenschaft eines Lexikons besonders gut auf den Punkt: «Am Spannendsten ist es dann, wenn man sich verliert.»

Konzipiert und aufgebaut haben das Lexikon Franziska Schürch und Isabel Koellreuter vom gleichnamigen Basler Büro. Das Gemeindelexikon wird von der Dokumentationsstelle Riehen betreut, die bereits den Aufbau begleitet hat.

Gegen die Wissenslücken

«Das Geschenk an die Rieherer Bevölkerung geht heute in die ganze Welt», bemerkte Gaspere Fodera, Leiter der Dokumentationsstelle Riehen, etwas pathetisch, aber natürlich vollkommen korrekt. Für ihn persönlich gehe zudem nach 19 Jahren ein Traum in Erfüllung, denn seit 2003 arbeite er in Riehen und sei immer wieder mit Wissenslücken konfrontiert gewesen.

In seinem Grusswort bedankte sich Gemeindepräsident Hansjörg Wilde bei seinem Vorredner und begrüsste zugleich seine Gemeinderatskollegin und designierte Nachfolgerin Christine Kaufmann, die zusammen mit ihm im Steuerungsausschuss des Projekts sass. Man habe etwas Bleibendes aus der 500-Jahr-Feier mit-



Isabel Koellreuter und Franziska Schürch sowie ihr Team Lena Knoblich, Nils Widmer, Felix Steiner und Lina Schmid stellen die verschiedenen Kategorien des Online-Lexikons vor.

nehmen wollen und nun freue er sich über dieses lebendige Lexikon. Stefan Hess von der Dokumentationsstelle erwähnte den Gemeindepräsidenten Michael Raith, der kurz vor seinem Tod 2005 gesagt habe, man müsse sich bald einmal Gedanken zum Jubiläum im Jahr 2022 machen. «So früh fing man nicht an», sagte Hess, doch immerhin knapp vier Jahre habe die Arbeit gedauert. Die Grundlagen, mit denen die gut 450 bereits vorhandenen Lexikonartikel erarbeitet wurden, seien die Daten des Historischen Grundbuchs, Literatur aus der Fachbibliothek, Artikel aus der Zeitungsdokumentation und Bilder aus dem Fotoarchiv der Dokumentationsstelle.

Die sorgfältige Einführung der Projektleiterinnen Franziska Schürch und Isabel Koellreuter war zugleich charmant und aufschlussreich. Das Publikum erfuhr, wie man gezielt nach Stichworten und Personen suchen kann, sich von den Bildern der sich täglich ändernden Collage auf der Startseite leiten lassen oder nach neuesten Einträgen suchen kann. «Spielerisch, humorvoll und mit Ernsthaftigkeit» habe der Auftrag an die Grafiker gelautet, der offenbar erfüllt wurde. Geradezu liebevoll war die Vorstellung der verschiedenen Suchkategorien des Lexikons durch die am Lexikon Mitwirkenden Lena Knoblich, Nils Widmer, Felix Steiner und Lina Schmid.

«Das Lexikon gehört Ihnen!»

«Das Lexikon gehört jetzt Ihnen!», verkündete Schürch, und nach der schrägen kabarettistischen Einlage von Reto Müller, die sowohl witzig und weise eine Art Fabel zu den Themen Wahrheit, Wahrnehmung und nicht immer harmonischer Faktanlage erzählte – mit Vögeln als Protagonisten, erklärte Hess, warum diese Aussage zweideutig ist. Die Arbeit am neuen Nachschlagewerk sei nämlich noch nicht fertig, sondern fange erst

an – auch für die Nutzerinnen und Nutzer, die etwas dazu beitragen könnten. Wem im Lexikon etwas fehle, der sei eingeladen, selber einen Artikel zu schreiben. «Aber nehmen Sie zuerst Kontakt mit uns auf, bevor Sie in die Tasten hauen», bat Hess.

Beim folgenden Apéro sah man einige Leute mit dem Smartphone in der Hand. Ob sie bereits auf der Webseite www.lexikon-riehen.ch am Stobbern waren? Lust darauf weckte der Anlass in jedem Fall.



Gemeindepräsident Hansjörg Wilde begrüsst die Anwesenden und freut sich über das «lebendige Lexikon».

Fotos: Michèle Faller



Foto: Dan Holder

Eine Rose zur Ermutigung

Bei strahlend sonnigem Fruhlingwetter ist die diesjährige ökumenische Aktion des Rosenverkaufs ein ermutigendes und frohmachendes Zeichen. In Riehen und Bettingen ist auch in weltpolitischen unruhigen Krisenzeiten der Blick für die anderen und die Solidarität ein Herzensanliegen.

Wir danken allen, die Rosen kauften und damit «Brot für alle» und die Fastenaktion unterstützen. Das ökumenische Team mit Unterstützung von Jugendlichen der Kirchengemeinden freut sich, dass wir auch weiterhin für das Thema «Weltweite Kirche» entstehen und ganz praktisch und finanziell unsere Geschwister unterstützen können.

Thomas Buess, Team ökumenische Rosenverkaufsaktion

KONZERT Heimspiel für Philharmonisches Orchester Riehen

Mozart und Brahms im Landgasthof

rz. Am bevorstehenden Wochenende konzertiert das Philharmonische Orchester Riehen unter der Leitung von Jan Sosinski in Riehen und Basel. Der Konzertabend wird eröffnet mit der Sinfonia concertante in Es-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart, seinem Meisterwerk für diese Gattung von mehreren Soloinstrumenten, die gleichzeitig miteinander und mit dem Orchester in Dialog treten. Als Solistinnen gewonnen werden konnten die erst 20- respektive 21-jährigen Céleste Klingelschmitt (Violine) und Heloise Houzé (Viola).

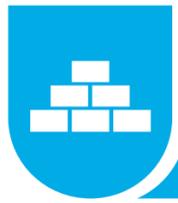
Anschliessend erklingt die 3. Sinfonie von Johannes Brahms, die er in seinem 50. Lebensjahr, ganz auf der Höhe seiner kompositorischen Meisterschaft, vollendete. Sie ist in mancherlei Hinsicht ein grossartiges Werk,

sowohl in Bezug auf die Form als auch bezüglich des Reichtums an Erfindungen und Stimmungen, wovon bereits Clara Schumann sehr begeistert war. Punktl ich zu Brahms' 125. Todestag (am 3. April 1897) gedenken wir des grossen Komponisten in Bewunderung und Dankbarkeit.

Fruhlingkonzert des Philharmonischen Orchesters Riehen am Samstag, 2. April, 19 Uhr im Kulturzentrum Don Bosco Basel und am Sonntag, 3. April, um 17 Uhr im Landgasthof Riehen. Vorverkauf: www.eventfrog.ch, Billettkasse Stadtcasino, Papeterie Wetzel Riehen (VVK Fr. 25.-/35.-). Tickets an der Abendkasse: Fr. 30.-/40.-, Jugendliche bis 16 gratis, über 16 Jahre in Ausbildung zum halben Preis. www.phil-orchester-riehen.ch.



Das Philharmonische Orchester Riehen vor der Franziskuskirche. Foto: zVg



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Benne-Hübner, Rosa, von Riehen/BS, geb. 1935, Lörracherstr. 80, Riehen
Jeker, Juliette, von Basel/BS, geb. 1925, Albert Oeri-Str. 7, Riehen
Baumann-Nyffeler, Ruth, von Riehen/BS, geb. 1941, Niederholzstr. 38, Riehen
Blättler-Fabel, Leo Rudolf, von Heriswil/NW, geb. 1944, Gestaltenrainweg 61, Riehen
Stark-Hohler, Gerhard Werner, von Basel/BS, geb. 1934, Rauracherstr. 111, Riehen
Zumsteg-Siebenhaar, Rosa, von Mettau/AG, geb. 1926, Rauracherstr. 111, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Projic, Gabriel, Sohn von Projic, Anica und Projic, Josip
Schirmann, Laia, Tochter von Schirmann, Anne-Catherine und Schirmann, Lukas Basil
Messerli, Luisa Aria, Tochter von Messerli, Jira und Messerli, André

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Im Niederholzboden 2, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparszelle: 725-4
Römerfeldstrasse 7, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 1439
Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen
Sektion: RF, Miteigentumsparszelle: 1323-25-36

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:
Aeussere Baselstrasse 59, Riehen
Umbau und Sanierung Mehrfamilienhaus, Ausbau und Umbau 2. Dachgeschoss, Sektion RD, Parzelle 2039

Bäumleingasse 16, Riehen
Umbau und Sanierung Einfamilienhaus mit neuem Dachaufbau sowie Einbau einer Dachgaube strassen- und gartenseitig, Sektion RE, Parzelle 1625

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 29.4.2022 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Das weitere Vorgehen im Zusammenhang mit der S-Bahnlinie-6, die Entschädigung für coronabedingte Ausfälle sowie ein neues Abstimmungssystem für die Sitzungen des Einwohnerrats beschäftigten den Gemeinderat in seiner Sitzung vom 29. März 2022.

S-Bahnlinie-6

Der Gemeinderat hat juristische und planerische Abklärungen im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau der S-Bahnlinie-6 vorgenommen und zusätzliche Abklärungen in Auftrag gegeben. Mit einem fachtechnischen Gutachten soll geprüft werden, ob Alternativen bestehen, die zu geringeren Einwirkungen auf die Verkehrssituation und auf das Ortsbild des im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz ISOS Ortschaft Riehen führen würden. Ausserdem setzt sich der Gemeinderat mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dafür ein, dass die Variante Tieflage mitgeplant wird.

Neues Abstimmungssystem für die Sitzungen des Einwohnerrats

Das bestehende elektronische Abstimmungssystem des Einwohnerrats muss ersetzt werden. Der Gemeinderat hat einen entsprechenden Auftrag erteilt. Das neue Abstimmungssystem

unterstützt den Parlamentsbetrieb und soll Ende August implementiert werden.

Entschädigung für coronabedingte Ausfälle der Tagesstruktur für Betagte

Die Tagesstrukturen für ältere Menschen sind ein wichtiger Bestandteil in der ambulanten Versorgung. Der Nachfragerückgang im Zusammenhang mit der Pandemie während des Lockdowns führte zu drastischen Einbrüchen der Auslastung und damit auch der Erträge. Die Gemeinde beteiligt sich mit CHF 330'000 an den vom Regierungsrat beschlossenen Massnahmen, um das finanzielle Überleben der pandemiebetroffenen Einrichtungen für die Tagesstruktur von älteren Menschen sicherzustellen.

Totalrevision des Organisationsreglements sowie der Richtlinie Finanzkompetenzen

Im Rahmen des Neuen Steuermodells Riehen (NSR) wurde sowohl das Organisationsreglement als auch die Richtlinie über die Finanzkompetenzen einer Totalrevision unterzogen. Im Organisationsreglement werden die Rechte und Pflichten des Gemeinderats per 1.1.2023 neu geregelt.



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter: www.riehen.ch/offene-stellen

Badeaufsicht Naturbad Riehen

Pensum: Stundenlohnbasis
Stellenantritt: 1. Mai 2022

Mitarbeiter/in Abfuhr und Ortsreinigung

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. Juni 2022 oder nach Vereinbarung

Mitarbeiter/in Kaffee Landauer

Pensum: Stundenlohnbasis
Stellenantritt: 1. Mai 2022

Mitarbeiter/in Kasse Naturbad Riehen

Pensum: Stundenlohnbasis
Stellenantritt: 1. Mai 2022

Eierlauf im Landi

Donnerstag, 14. April 2022

Beginn: 15.30 Uhr

Landauer FREIZEITZENTRUM
Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12, 4125 Riehen
www.landauer.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter: www.riehen.ch/offene-stellen

Co-Schulleiter/in

Pensum: 60%
Stellenantritt: 1. August 2022

Kindergartenlehrpersonen

Pensum: 50–100%
Stellenantritt: 1. August 2022

Fachlehrperson Musik und Bewegung

Pensum: 21%
Stellenantritt: 1. August 2022

Fachlehrperson Textiles Gestalten

Pensum: 48%
Stellenantritt: 1. August 2022

Schulische/r Heilpädagogin/e in Kindergarten

Pensum: 53%
Stellenantritt: 1. August 2022

Schulische/r Heilpädagogin/e in 3. und 4. Klasse

Pensum: 28–42%
Stellenantritt: 1. August 2022

Fachperson Betreuung mit oder ohne Berufsbildner/in

Pensum: 25–80%
Stellenantritt: sofort – 31. Juli 2022

Fachperson Psychomotorik

Pensum: 20%
Stellenantritt: 1. August 2022

Mitarbeiter/in Hauswirtschaft

Pensum: 29%
Stellenantritt: 1. August 2022

Vorpraktikant/in Schulen

Pensum: 80%
Stellenantritt: 1. August 2022–31. Juli 2023

Praktikant/in Tagesstruktur

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2022–31. Juli 2023

Fachperson Betreuung

Springer/in Tagesstruktur
Pensum: 25%
Stellenantritt: sofort – 31. Juli 2022

Lehrperson Springer/in Primarstufe

Pensum: 80%
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung

Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Feiertage

Recyclingpark im Werkhof

Gründonnerstag, 14. April 2022:
Vormittag 8–12 Uhr geöffnet.
Gründonnerstag Nachmittag bis und mit Ostermontag:
geschlossen.

Kehrichtabfuhr

Der Kehricht, welcher üblicherweise am Freitag eingesammelt wird, wird bereits am Gründonnerstag abgeholt. Alle Kehrichtsäcke und -container müssen am Donnerstag wegen der Umstellung der üblichen Routen schon um **7 Uhr** bereitgestellt werden.

Kundenzentrum und Gemeindeverwaltung

Gründonnerstag bis und mit Ostermontag geschlossen.

.JaRi

Jugendarbeit Riehen unterwegs

GRAFFITI WORKSHOP

HALL OF FAME HINTER GÄRTEN

30. April
14⁰⁰-18⁰⁰
15.-
Ab 12 Jahren

ANMELDUNG PER E-MAIL
jugendarbeit@riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

KULTUR & EVENTS

500 JOOR ZÄMME
Friede und Leben

«à point»
Öffentliche Führungen

Samstag, 2. April 2022, 14 Uhr

Fünf Frauen

Lebensgeschichte(n) aus fünf Jahrhunderten

Mit Caroline Schachenmann

Information und Anmeldung unter kulturbuero@riehen.ch oder riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR



Töpferkurse für Kinder

In den Frühlingsferien bieten wir im Freizeitzentrum Landauer zwei Töpferkurse für Kinder ab 8 Jahren an.

Wir werden kleine und grössere Tiere aus Ton modellieren, je nach Können und eigenen Vorlieben.

Die Kurse eignen sich auch für Anfänger.

Daten: Kurs 1: 19. April 2022
Kurs 2: 20. April 2022

Zeit: 9 bis 16 Uhr, wir picknicken zusammen

Kosten: CHF 30.- (inkl. Material); Znüni, Mittagessen und Trinkflasche bitte selber mitnehmen

TeilnehmerInnen: max. 6 Kinder ab 8 Jahren

Leitung: Marlene Reis und Ursina Gisler

Anmeldung mit Kursnummer, Name, Geburtsdatum und Telefonnummer bitte bis Freitag, 8. April 2022 an Ursina Gisler (ursina.gisler@riehen.ch)

Landauer
FREIZEITZENTRUM

Blutrainweg 12 - 4125 Riehen - 061 646 81 61
www.landauer.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 28. März 2022 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Jahresaustausch

Am Dienstag, 22. März 2022, begrüsst Gemeinderat Daniel Schoop zehn engagierte Persönlichkeiten zum Jahresgespräch der IG Dorfvereine und weiterer Vereine und Institutionen. Nebst Informationen seitens Gemeinderat zur möglichen künftigen Nutzung des Cafés Wendelin und zum Familientag mit der Patengemeinde Kippel vom Samstag, 10. September 2022, wurden Anregungen seitens der Vereine und Institutionen entgegengenommen.

Durch die Jahresbeiträge an die Vereine und Institutionen werden ein aktives Vereinsleben und die zukunftsweisende Jugendförderung in Bettingen ermöglicht. Gerade nach dem «Stillstand» unserer Gesellschaft aufgrund des Coronavirus scheint es wichtig, dass die Vereinsaktivitäten (Trainings, Teilnahme an Wettkämpfen, Konzerte und Lesungen etc.) wieder aufgenommen werden und die Durchführung von Anlässen und Mitgliederversammlungen erneut möglich ist.

Der Gemeinderat schätzt auch das Engagement einzelner Vereine und Institutionen – so werden Aktivitäten des dörflichen Zusammenlebens und kulturelle Anlässe finanziell unterstützt.

Energiebuchhaltung

Der Gemeinderat hat den Kurzbericht und die Auswertung Energiebuchhaltung 2021 zur Kenntnis genommen. Die Energieverbrauchswerte Wärme, Wasser und Strom der kommunalen Liegenschaften und Anlagen werden monatlich abgelesen. Für jedes Gebäude kann aufgrund der Fläche und des jährlichen Wärmeverbrauchs die Energiekennzahl (Kilowattstunden pro Quadratmeter) ausgerechnet werden. Die Auswertung über ein Instrument, welches dank Energiestadt unkompliziert genutzt werden kann, zeigt an, ob die Kennzahl unterhalb des Grenzwerts und idealerweise beim Zielwert für das entsprechende Gebäude liegt. Grundsätzlich werden nur Gebäude mit einer SIA-Standardnutzung ausgewertet. Aufgrund des vorliegenden Berichts kann der Gemeinderat bei den Liegenschaften quantifizierte Ziele setzen und diese mit der Immobilienstrategie abgleichen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Baiergasse 60, Bettingen
Sektion: Bett Parzelle: 670

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Gemeindekanzlei Bettingen

Talweg 2, 4126 Bettingen
Telefon 061 267 00 88
E-Mail: info@bettingen.ch

Unsere Schalteröffnungszeiten:

Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr
Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

Gemeinde
Riehen



GEMEINDE
BETTINGEN

Gemeinden Riehen und Bettingen

Bring- und Holtag am 9. April 2022

Bringen:

Am Freitag, 8. April, 14.00 bis 18.00 Uhr

Bringen und Holen:

Samstag, 9. April, 8.00 bis 14.00 Uhr

Was:

Ganze, brauchbare und saubere Sachen aus Haushalt, Garten und Werkstatt.
Zusammengesetzte Möbel.

Wo:

Gemeindewerkhof Riehen, Haselrain 65
(Zufahrt via Inzlingerstrasse und Haselrain)

Mit Sperrgut-Beiz *Chropf-Clique-Rieche*

Gemeindeverwaltungen Riehen und Bettingen



Foto: Christian Rauch

Weilstrasse wegen Erneuerung gesperrt

rz. Vom 1. bis zum 4. April sowie vom 8. bis 11. April erneuert das Tiefbauamt die letzten Strassenbeläge der Weilstrasse vor dem Naturbad Riehen, teilte das Bau- und Verkehrsdepartement am Dienstag mit. Während der Arbeiten sei kein Durchgangsverkehr von der Landesgrenze bis und mit der Brücke über die Wiese möglich. Autofahrerinnen aus Inzlingen oder Weil am Rhein würden über die Zollfreistrasse umgeleitet. Im Rahmen der Erneuerung der Weilstrasse habe das Bau- und Verkehrsdepartement zwölf zusätzliche Bäume gepflanzt und die Verkehrssicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger erhöht. Bei schlechtem Wetter werde auf zwei Wochenenden Ende April ausgewichen.

Tag der offenen Tür in der Prisma Schule

rz. Morgen Samstag, 2. April, öffnet die Prisma Schule an der Rauracherstrasse 3 in Riehen ihre Türen und lädt dazu ein, zwischen 9 und 12 Uhr ihre Räumlichkeiten zu besuchen. Vor 13 Jahren als Privatschule gegründet, besuchten inzwischen knapp 100 Kinder die verschiedenen Angebote der Schule, so eine Medienmitteilung. Diese reichen von der Spielgruppe über den Kindergarten, die Primarstufe und Sekundarstufe bis hin zur Musikschule, zu Kreativ-Ateliers und einem Mittagstisch. Nebst Präsentationen in den Klassenzimmern und im Plenum gibt es auch ein Schul-Café. Die Sek-Schülerinnen und -Schüler der Prisma Schule würden sich freuen, die Gäste bei Kaffee und Kuchen zu begrüssen und so einen Zustupf an ihre Klassenkasse zu erwirtschaften.

Beitrag für Alioth

rz. Der Fachausschuss Literatur der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft förderte an seiner ersten Jahressitzung das literarische Schaffen mit zwei Werkbeiträgen und fünf Publikationsbeiträgen. Er vergibt insgesamt eine Fördersumme von 68'800 Franken. Dabei geht ein Publikationsbeitrag von 3000 Franken an den Caracol Verlag für den Roman «Seapoint – Strand» von Gabrielle Alioth, Trägerin des Riehener Kulturpreises 2019.

BETTINGEN Informationsveranstaltung zum neuen Dorfladen vor der Gemeindeversammlung vom 26. April

Meinungen zum Dorfladen immer noch gespalten

Am Dienstag stellte sich der Bettinger Gemeinderat zahlreichen Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung.

NATHALIE REICHEL

Dass der geplante Dorfladen mit Café knapp anderthalb Jahre nach der Bewilligung durch die Gemeindeversammlung im Dezember 2020 noch immer für Diskussionen und kritische Stimmen aus der Bevölkerung sorgt, zeigte sich an der Informationsveranstaltung vom Dienstag deutlich. Diese organisierte der Bettinger Gemeinderat, um im Vorfeld zur Gemeindeversammlung vom 26. April in puncto Dorfladen den Stand der Dinge bekannt zu geben und der Bevölkerung Red und Antwort zu stehen. Rund 80 Leute nutzten diese Gelegenheit des Austauschs in der Baslerhofscheune.

Seit der Bewilligung des neuen Dorfladens Ende vorletzten Jahres ist einiges passiert. Der Gemeinderat hatte einen Betreiber gefunden, die Triapura Co., die auch das Restaurant Baslerhof bewirtschaftet, unterdessen aus wirtschaftlichen Gründen aber wieder abgesprungen ist. Laut Gemeinderätin und Projektleiterin Eva Biland ist daher zurzeit ein zweites Ausschreibungsverfahren im Gange. Dass es zur Vertragsauflösung mit Triapura Co. gekommen sei, bedauerte der Gemeinderat: «Wir müssen jetzt in den sauren Apfel beißen», sagte Biland, während Gemeindepräsident Patrick Götsch ergänzte, der Rückzug sei eine «Hiobsbotschaft» gewesen. Man zeige aber Verständnis für die Entscheidung, gerade in diesen coronabedingt schwierigen Zeiten. Bis ein neuer Betreiber oder eine neue Betreiberin für den Dorfladen gefunden wird, bleibt das Baubewilligungsverfahren erst einmal sistiert, da die Baugenehmigung eines Betriebskonzepts bedarf.

Am Mittwoch vergangener Woche reichte Peter Hablützel zudem eine Unterschriftensammlung ein, mit der er vom Gemeinderat eine ausserordentliche Gemeindeversammlung speziell zum Thema Dorfladen fordert. Der Antrag sei zurzeit in Bearbeitung und für



Die Informationsveranstaltung am Dienstagabend in der Baslerhofscheune war gut besucht.

Foto: Nathalie Reichel

die kommende Gemeindeversammlung ordentlich traktandiert, informierte Patrick Götsch.

Kritik und Sorgen

Nach Eva Bilands Präsentation der aktuellen Ausgangslage hatten die Anwesenden die Möglichkeit, ihre Fragen und Anregungen zu äussern. Mehrmals kritisiert wurde, dass der Gemeinderat dem künftigen Betreiber zu wenig Freiheit lasse, um mitzubestimmen, was es für solch einen Betrieb wirklich brauche – zum Beispiel, indem er die Infrastruktur bereits festlege. «Es kann nicht sein, dass die Gemeinde einen Palast baut und der Betreiber dann damit umgehen können muss. Dieser muss die Vermieterin, also die Gemeinde, selber überzeugen mit dem, was er hat», war

Valentin Vonder Mühl der Meinung und fand, der Gemeinderat solle mit Vertretern aus der Bevölkerung zusammenarbeiten und die Planungen nicht im Alleingang vorantreiben. Biland erwiderte daraufhin, es sei viel schwieriger und für die Gemeinde ausserdem noch riskanter, jemanden zu finden, der einen leeren Laden übernehme und sich selber um die Infrastruktur kümmern müsse.

Nach wie vor im Raum steht auch die Angst vor einer möglichen Konkurrenz zum Baslerhof – besonders jetzt, wenn der Betreiber nicht mehr derselbe sei, wie Rosa Engler bemerkte. Wie Patrick Götsch daraufhin erläuterte, werde im Café allerdings lediglich eine Aufbereitungsküche installiert, wo grössere Mahlzeiten, wie es sie im Restaurant gebe, gar nicht

produziert werden könnten. Weshalb nicht Fachleute aus dem Detailhandel als beratende Personen mit ins Boot geholt würden, wollte schliesslich Peter Hablützel vom Gemeinderat wissen. Götsch und Biland versicherten, während des ganzen Prozesses auf alle professionellen Ladenbetreiber zugegangen, leider aber kaum auf Interesse an einer Zusammenarbeit gestossen zu sein.

Einmal mehr wurde am Dienstag klar: Die Ansprüche sind hoch, die Meinungen gespalten und die Ängste, ob es mit dem Dorfladen in Zukunft gut kommt, gross. Der Gemeinderat ist jedenfalls zuversichtlich. «Wir geben nicht auf und sind überzeugt, dass wir einen Betreiber mit viel Herzblut finden werden», so Götsch abschliessend.

LESERBRIEFE

Differenzierte Meinungsfreiheit

Albietz wird von den Juso diffamiert, Plakate werden mit Texten unter der Gürtellinie verschmiert. Im besten Fall stört man sich in Leserbriefen an dem unschönen Gebaren des politischen Gegners. Wird Gölge hingegen in einem Leserbrief angegriffen, dann soll dies juristische Folgen für die Verfasserin haben. Es gibt offenbar eine Zweiklassen-Meinungsfreiheit. Ist das noch Demokratie, eine Demokratie, die nur bestimmte Meinungen zulässt?
Beat Nyffenegger, Riehen

Eine integrale Persönlichkeit

Dass die bürgerlichen Parteien auf der Zielgeraden zum zweiten Wahlgang hin zusehends Nerven gezeigt haben, war ja nicht zu übersehen. Und wenn es dafür noch eines Beweises bedurfte hätte, die Bürgerlichen haben ihn gleich selbst geliefert. Sie haben sich nämlich nicht entblödet, den früheren langjährigen SP-Gemeinderat Niggi Tamm als Vorstand des Wahlbüros abzusetzen (vgl. RZ12 vom 25.3.2022); ein Vorgang, der punkto Klein- und Peinlichkeit kaum zu unterbieten ist. Das war nicht immer so. Blättern wir ein paar Jahrzehnte zurück: Im Spätherbst 1991 fand in Basel der zweite Wahlgang der damaligen Ständeratswahlen statt. Der SP-Kandidat Gian-Reto Plattner hatte magere 34 Stimmen mehr als sein Konkurrent Ueli Vischer von der LDP. Wegen dieses hauchdünnen Vorsprungs ordnete der Regierungsrat eine Nachzählung an und übertrug die Leitung dieses Spezialwahlbüros alt Appellationsgerichtspräsident Hans Dressler, einem Sozialdemokraten. Ich erinnere mich nicht, dass gegen diese Ernennung auch nur ein Hauch von Kritik aufge-

kommen wäre. Die damaligen Exponenten der bürgerlichen Parteien konnten sich offensichtlich nicht vorstellen, dass eine integrale Persönlichkeit ihre Stellung als Wahlvorstand missbrauchen könnte. Der Anwalt und frühere Gemeinderat Niggi Tamm, dessen Integrität ernsthaft nicht in Frage steht, hätte solches Vertrauen ebenfalls verdient. Schade, dass die bürgerlichen Parteien von heute diese Grösse nicht mehr haben und sich stattdessen aufs Possenreissen verlegen.
Eugen Fischer, Riehen

Politik der Vernunft oder Machtpolitik?

Einwohnerrat Heim konnte es in der letzten RZ einmal mehr nicht lassen, der SP in anmassender Weise Empfehlungen für die Gemeinderatswahlen zu geben. Natürlich hätten wir gerne einen zweiten Sitz im Gemeinderat. Natürlich wissen wir, dass unsere Kandidatin eine brillante Gemeinderätin wäre und die Vielfalt Riehens gut repräsentiert hätte. Und natürlich ist ein zweiter SP-Sitz viel besser begründet und staatspolitisch intelligenter als zwei Vertreter einer Partei mit doch sehr fragwürdigen Haltungen zu Schlüsselthemen der Zeit wie dem Krieg gegen die Ukraine.

Es mag für Herrn Heim und einige Bürgerliche nicht nachvollziehbar sein, dass die SP machtpolitische Überlegungen hintenanstellt. Wir sind jedoch überzeugt, dass es nun primär einen funktionsfähigen Gemeinderat braucht, der nach vier Jahren ideologischer Lähmung aufgrund einer völlig unrepräsentativen 5-zu-2-Übermacht der Bürgerlichen etwa die S-Bahn-Entwicklung verschlafen hat. Mit dem Verzicht haben wir ein Zeichen der Zusammenarbeit aller Kräfte gesendet, um die Riehener Exekutive ausgeglichen zu gestalten. Die

bürgerlichen Führer der Kantonalparteien wollen stattdessen den Riehener Gemeinderat möglichst weit rechts positioniert haben, weil für sie ein rechter Riehener Gemeinderat besser in den baselstädtischen Machtplan passt. Wir sind aber überzeugt, dass auch bürgerliche Wählerinnen und Wähler wie wir Riehen nun in den Vordergrund stellen und dem Brückenbauer Daniele Agnolazza die Stimme geben werden, damit ein breit abgestützter Gemeinderat die vielfältigen Herausforderungen der Gemeinde nachhaltig angehen kann.
Martin Leschhorn Strebler, Riehen, Einwohnerrat SP

Daniele Agnolazza in den Gemeinderat

Der letzte Gemeinderatssitz wird am 24. April neu besetzt. Riehen steht vor grossen Herausforderungen, für die es eine initiativ Persönlichkeit braucht. Daniele Agnolazza bringt langjährige Exekutiverfahrung mit und er setzt sich konstruktiv für Riehen ein: zum Beispiel als einer der Initianten der Petitionen und als Hauptorganisator des Podiumsveranstaltungen gegen den oberirdischen Doppelspurausbau der S-Bahnlinie.

Genau eine solche Persönlichkeit brauchen wir, die sich mit Weitsicht für Riehen und die Zukunft unserer Gemeinde engagiert.
Katrin Amstutz, Riehen

SP über den Tisch gezogen

In der letzten Ausgabe der RZ wurde die Präsidentschaftswahl gut analysiert, die Analyse der Wahl für den Gemeinderat ging jedoch beinahe ein wenig unter. So ist es doch überraschend, dass die Kandidatin der SP so deutlich hinter dem SVP-Kandidaten lag. Zu-

mal die SP im Dorf und auf Social Media einen aktiven Wahlkampf betrieb. Dies im Gegensatz zu ihrem Kontrahenten. Ebenso zeigte sich die solidarische Unterstützung der SP-Wählerinnen und -Wähler für die Kandidatur Kaufmann, welche mit ein Grund war für das tolle Ergebnis. Was können die Gründe für dieses eher bescheidene Abschneiden von Frau Gölge sein? Es kann an der falschen Kandidatin der SP gelegen haben. Vielmehr wird es aber wohl so sein, dass eine Mehrzahl der EVP-Wählenden die Kandidatin der SP nicht unterstützt hat. Über die Gründe kann man spekulieren, aber es fühlt sich aus Sicht der SP schon ein wenig frustrierend an, wenn man auf der einen Seite die EVP-Kandidatin massiv unterstützt, aber die eigene Kandidatin dann so im Stich gelassen wird. Zumal nun wieder eine EVP-Kandidatur anstehet und sich die SP die gleiche Frage stellen kann.
Michael Menger, Riehen

Ziel sicheres und gesundes Leben

Als Initiantinnen und Initianten von Petition und Flyer «gegen die Verkehrsflut», freuen wir uns, wenn dieses Thema auch von anderer Seite aufgenommen wird, wie etwa in der Carte blanche «Die verquere Logik» (vgl. RZ12 vom 25.3.2022), und dass unser Bemühen grundsätzlich gutgeheissen wird. Dies zeigt, dass das Thema der zunehmenden Überbauungen, Verdichtungen und des Privatverkehrs bewegt. Dies ist klimapolitisch höchst problematisch, aber auch für unsere Gesundheit, die durch Lärm und luftbelastende Emissionen gefährdet wird. Nötig ist zweifellos eine kommunale Gesamtplanung inklusive entsprechende ÖV-Erschliessungen. Zielsetzung unserer Aktionen war und ist ein sicheres, gesundes Leben am Grenza-

cherweg, aber auch in allen anderen Teilen unserer Gemeinde. Richtig ist, dass dazu eine vernünftige nachhaltige Verkehrsplanung nötig ist, mit Optimierung des öffentlichen Nahverkehrs, lärmreduzierenden Strassenbelägen in allen belasteten Strassen, Förderung emissionsreduzierender Verkehrsmittel wie Velos, E-Bikes und -Scooter sowie einer entsprechenden Verkehrsregelung.

Ein solches Konzept würde eine optimierte, nachhaltige Bauweise in unserem grossen grünen Dorf nicht ausschliessen. Damit der Einsatz für eine Verkehrsberuhigung an unserer Strasse nicht zur vermuteten Sisyphus-Arbeit wird, setzen wir uns auch für zukunftsträchtige Verkehrskonzepte ein und bringen uns für nachhaltige und insbesondere klimaneutrale Überbauungen ein, inklusive entsprechende Mobilitätskonzepte. Ganz konkret engagieren wir uns aber auch klar für lärmrechtlich korrekte Strassenverhältnisse – von den Ermittlungen bis zur Realisierung.
Brigitte Zogg, Riehen, Einwohnerrat

Riehen, wohin geht die Reise?

Die im Titel gestellte Frage gilt nicht nur für den geplanten Ausbau der S-Bahn durchs Dorf, sondern auch für weitere und wichtige Themen, die Jung und Alt betreffen. Sei es das Wohl der Älteren mit modernen altersgerechten Wohnungen, aber auch für die jüngere Generation, der Zukunft von morgen. Riehen bietet viel mehr und vor allem sollte es das grosse grüne Dorf ohne Wohntürme bleiben. Über die Parteigrenzen hinweg vertraue ich Daniele Agnolazza, dass er sich für diese Themen einsetzt. Meine Stimme für die Wahl in den Gemeinderat hat er.
Martina Voigt, Riehen

SOLIDARITÄT Nebst Wohnraum werden auch Zeit und Infrastruktur geteilt

Orte der Begegnung und Vernetzung

Auch von kirchlicher Seite besteht ein vielfältiges Angebot für Geflüchtete aus der Ukraine, das fleissig genutzt wird.

MICHÈLE FALLER

Der Krieg in der Ukraine hat auch in Riehen eine grosse Welle der Solidarität ausgelöst. Spenden, aber auch Wohnraum werden grosszügig zur Verfügung gestellt. Und es werden Orte angeboten, wo sich die ukrainischen Flüchtlinge treffen können, wie etwa der Treffpunkt für Ukrainerinnen, der innerhalb des Quartiertreffpunkts an der Lörcherstrasse geschaffen wurde (vgl. RZ12 vom 25.3.2022).

Auch von kirchlicher Seite gibt es einige Angebote. Die Kommunität Diakonissenhaus Riehen konnte bereits in der ersten Märzhälfte Flüchtlinge in Riehen aufnehmen, berichtet Schwester Iris Neu. Die beiden Frauen, Mutter und Tochter, hätten nach Landsleuten gefragt, worauf Schwester Iris Neu die Mieterinnen und Mieter der Wohnungen im Klosterdorf an der Schützengasse anschrieb. Daraus hätten sich bereits erste Kontakte ergeben. Eine Mieterin spricht Russisch und könnte Deutsch unterrichten, andere kochen oder unternehmen Ausflüge mit den geflüchteten Frauen.

Was brauchen die Menschen?

«Die Frage ist, wie gelingt es uns, diese Menschen in Riehen zu integrieren?», überlegt Schwester Iris, denn alles sei noch am Entstehen. Ob die Angebote das treffen, was die Menschen brauchen? Es sei wie bei einem Luftballon, bei dem man nicht wisse, ob er zum Fliegen komme.

Es sei ihr ein Anliegen, auf die bestehenden Angebote der reformierten und katholischen Kirche aufmerksam zu machen, sagt Schwester Iris Neu und verweist auf verschiedene Angebote in der Kornfeldkirche, auf das Friedensgebet der Dorfkirche jeweils am Dienstagabend um 19.30 Uhr mit anschliessendem Kerzenanzünden



Währenddem die Kinder der Schülerinnen spielen, ist der gut besuchte Deutschkurs in der Kornfeldkirche in vollem Gange.

im Dorfzentrum vor dem Gemeindehaus – und auf jenes der Römisch-katholischen Kirche: Jeweils donnerstags um 18.30 Uhr findet in der Franziskuskirche ein Friedensgebet für die Menschen in der Ukraine statt. Dort werde jeweils die Kollekte für die Caritas aufgenommen, die sowohl in der Ukraine über Caritas Ukraine Hilfe leiste, als auch in den Nachbarländern der Ukraine Flüchtlinge unterstütze, erklärt Gemeindeleiterin Dorothee Becker. Auch bestehe das Angebot, Räumlichkeiten für Tagesstrukturen im Pfarreiheim St. Franziskus zur Verfügung zu stellen. Sie sei in Kontakt mit Schwester Iris Neu und der Kornfeldkirche, es sei aber bis jetzt noch kein Bedarf für die Räume angemeldet worden.

Auf den Alltag der Flüchtlinge ausgerichtet sind die diakonischen Angebote der reformierten Kirchgemeinde in der Kornfeldkirche: Es gibt einen Deutschkurs am Montag, Mittwoch und Freitag zwischen 14.30 und 16 Uhr mit paralleler Kinderhütte, am Montagabend eine Tanzgruppe für Mädchen ab acht Jahren und am Dienstag-

nachmittag einen Spielnachmittag für Familien mit Kaffee, Kuchen und Kinderprogramm. Am Freitag zwischen 9 und 11.30 Uhr das Offene Café Kornfeld mit Spielecke und von 16 bis 22 Uhr der sogenannte Offene Treff für ukrainische Freunde, der heute, 1. April, startet. «Die Idee ist ein Treffpunkt mit Kochmöglichkeit und Vernetzung, wobei auch der Jugendraum und Kinderspielsachen zugänglich sind», erklärt Maya Frei-Krepfer von der Kornfeldkirche. Dieses Angebot sei explizit dafür gedacht, dass die Ukrainerinnen und Ukrainer unter sich sein und sich auch selber organisieren können.

Deutsch lernen und Fussball spielen

«Ich habe den Eindruck, es gibt unter den Geflüchteten Menschen, die gerne Leute von hier kennenlernen, und solche, die lieber untereinander sein möchten», stellt Maya Frei fest. Deshalb gebe es verschiedene Angebote, wobei alle zuerst genannten auch die Begegnung mit Einheimischen ermöglichen. «Sie haben auf jeden Fall eine Riesenfreude», sagt die Mitarbei-



Fotos: Maya Frei-Krepfer

terin der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde. Und die Angebote, die eben erst gestartet seien, liefen gut. Am vergangenen Freitag seien 50 Personen zum Deutschkurs gekommen, am Montag 30 plus zehn Kinder. Im Kurs seien auch mehrere Teenager, die lieber Deutsch lernen als spielen wollten. Apropos Spielen: Unter den Kindern von hier und dort funktioniere die Kommunikation bestens, ob beim Fussball oder Kartenspiel, auch ohne gemeinsame Sprache.

Weiter ist ab dem 25. April zwischen 12 und 14 Uhr ein Mittagstisch geplant – dieser war sowieso in Planung und wird nun für die Flüchtlinge geöffnet – im Mai Kinderkleiderflohmarkt und Frauenkleidertauschbörse und vom 4. bis 8. Juli eine Legowoch. Bei allen Angeboten ausser der Legowoch kann man spontan kommen, Informationen sind bei Maya Frei unter maya.frei@erk-bs.ch oder 078 687 42 38 zu haben.

Alle Angebote sind für die Geflüchteten gratis, ermöglicht werden sie durch das freiwillige Engagement von den Deutschlehrerinnen bis zur Kin-

derhütte. Die Angebote stehen unter dem Dach der Kirche, doch man sei noch auf der Suche nach finanzieller Unterstützung für diverse Auslagen, berichtet Maya Frei. Sie zeigt sich beeindruckt, wie von überall her Leute kämen, um zu helfen. Wer sich auch engagieren möchte, sei auf jeden Fall willkommen, zum Beispiel für die Kinderbetreuung. Auch Kuchen für das Zvieri seien immer willkommen.

Im «Träffunggtt Nochberschaft Lörcherstrasse» sei man begeistert, dass die Kornfeldkirche ihre gute Infrastruktur für die vielen interessierten ukrainischen Frauen öffne, sagt Regina Rahmen. Schon am ersten Treffen seien sie an der Lörcherstrasse wegen der Platzverhältnisse etwas an die Grenzen gestossen. «Es ist eine Freude zu sehen, wie das Interesse wächst und welche Unterstützung die Frauen von der Kornfeldkirche erfahren.» Es freue die Mitglieder des Quartiertreffpunkts, etwas angestossen zu haben, das nun an einem anderen Ort weitergeht.

Der Luftballon hat offenbar bereits an Höhe gewonnen.

JUNGSCHE RIEHEN DORF Flugkünste und Besinnlichkeit

Pippi kann fliegen

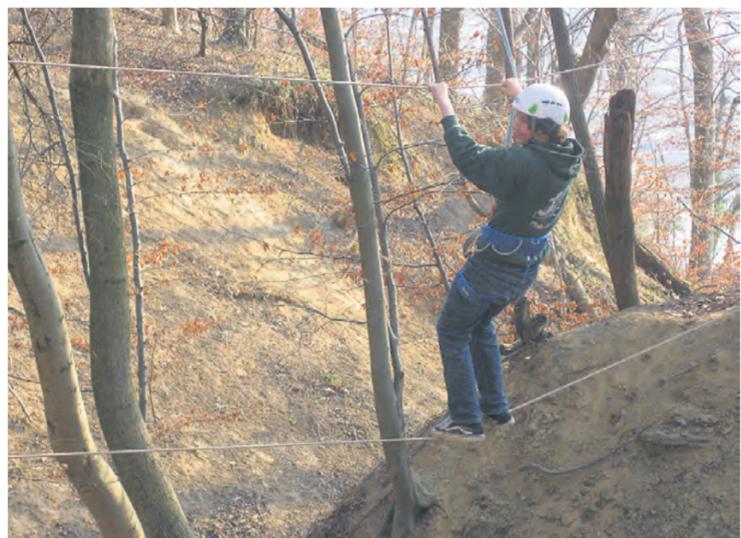
Nach den Schulferien besuchte Pippi Langstrumpf wieder einmal die Jungscharen Riehen Dorf. Doch dieses Mal rankte sich eine mysteriöse Aussage um Pippi. Sie behauptete, dass sie nicht nur das stärkste Mädchen der Welt sei, sondern auch noch fliegen könne. Bei dem bekannten Spiel «Capture the Flag» wollten wir dieses Geheimnis nun lüften und somit herausfinden, was hinter dieser Aussage steckte. Auf diese Weise gingen wir dieser Sache auf den Grund.

Pippi wollte nun beweisen, dass sie tatsächlich fliegen könne. Sie bewegte sich in der Höhe über eine Seilbrücke. Zählt dies als Fliegen? Na ja, nicht so ganz. Dies tat aber der guten Stimmung keinen Abbruch. Danach genossen alle Kinder und Jugendlichen die

gemeinsame Zeit im Wald. Sie spielten kleine Spiele oder probierten die Seilbrücke aus. Bei der Andacht konnten alle erneut erfahren, wie wichtig es ist, Gott bewusst in den Alltag miteinzubeziehen.

Nach einem leckeren Zvieri wurde es schon langsam Zeit für die Rückfahrt. Seit langem konnten sich die Anwesenden wieder mit einem gemeinsamen «Tschai-ai-ai» verabschieden. Es war für die Kinder und die Leiter schön, sich wieder ohne Coronaeinschränkungen sehen zu dürfen und gemeinsame Zeit verbringen zu können. Wir freuen uns auf den nächsten erlebnisreichen Nachmittag und hoffen, du bist auch mit dabei.

Elena Schöli,
Jungscharen Riehen Dorf



Wie Pippi Langstrumpf in schwindelerregender Höhe schweben.

Foto: zVg

PFADI RHEINBUND Technik-Weekend in Hochwald

Schmuggeln, Erste Hilfe und eine Seilbahn



Foto: Seong Yeon Ahn @weibra



Foto: Ghibby Killyan @tempo.ch. Ghibby

Rasant und auch gemütlich präsentiert sich das Technik-Weekend der Rheinbund-Pfadis in Hochwald.

Um im Bundeslager eindrucksvolle Zelte errichten zu können oder mit Seilen tiefe Schluchten zu überqueren, braucht es ein gewisses Mass an Technikwissen. Dieses Wissen lernten die Rheinbund-Pfadis im Technik-Weekend im Rheinbundhaus in Hochwald.

Nach der Versammlung bei der Burg Angenstein wurden die Pfadis mit der Festnahme eines Mannes konfrontiert. Ohne dem Ganzen grosse Beachtung zu schenken, liefen sie weiter zum Rheinbundhaus. Später, als sie auf dem Weg den verwundeten Teeschmuggler Teeodor fanden, bat dieser die Pfadis um Hilfe. Nach einer kurzen Besprechung entschied sich die Gruppe, sich einzumischen und Teeodor zu unterstützen. Also lernten sie, wie sie Erste Hilfe leisten können und verarzteten den Tee-

schmuggler. Es stellte sich heraus, dass der verhaftete Mann ein Freund von Teeodor ist. Also versprochen ihm die Pfadis, ihm beim Schmuggeln zu helfen und seinen Freund zu befreien. Doch zuerst mussten sie Teeodor in selbstgebaute Blachenzelten vor den Zöllnern verstecken.

Währenddessen hatten die fortgeschrittenen vier Pfadis, welche sich ans Zweitklass-Technik-Abzeichen wagten, mit dem Aufbau einer Seilbahn über die Grenze begonnen. Mit der Seilbahn gelang es ihnen, die Grenze zu überqueren. Anschliessend wurden sie mit verschlossenen Augen nach Läuferfingern gefahren. Von dort aus mussten sie sich mithilfe von Karte und Kompass orientieren, um den weiten Weg zum Rheinbundhaus selbstständig zurückzufin-

den. Spät am Abend kehrten sie müde, aber mit vielen Erlebnissen und grosser Freude zurück.

Während die Zweitklässler marschierten, konnten die restlichen Pfadis ebenfalls mit der Seilbahn die Grenze passieren und ihr Technikwissen, wie etwa die richtige Anwendung von Seilen und den Umgang mit Karte und Kompass, erweitern.

Am Abend nach einem feinen Dessert befreiten die Pfadis den verhafteten Freund von Teeodor in einem Spiel gegen die Zöllner. Danach gingen sie müde ins Bett und erholten sich für die Technikprüfungen am kommenden Tag. Nach den abgeschlossenen Technikprüfungen kamen alle glücklich und zufrieden an der Burg Angenstein an. Simon Hettich v/o Descarado

GRATULATIONEN

Heinz und Gertrud Merzweiler-Wittendorfer zur diamantenen Hochzeit

rs. Am 7. April dürfen Heinz und Gertrud Merzweiler-Wittendorfer das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Beide sind in Basel geboren.

Heinz Merzweiler begann seine berufliche Laufbahn bei einer Basler Privatbank und wechselte dann ins weite Feld von Marketing, Werbung und Sponsoring. Nach kurzen Abstechern nach Lausanne und London war er in Basel, St. Gallen und Bern in verschiedenen Unternehmen tätig. Er übernahm 1968 die Leitung und Koordination der Abteilung Marketing und Werbung in der Generaldirektion eines weltweit tätigen Dienstleistungsunternehmens, damals noch mit Sitz in Basel. 1997 trat er in den Ruhestand.

Gertrud Merzweiler war ebenfalls kaufmännisch tätig und führte mehrere Jahre ein Textilgeschäft an der Schneidergasse.

1993 zog das Ehepaar nach Riehen. Neben der beruflichen Tätigkeit widmete Heinz Merzweiler seine Zeit dem Segeln an Küsten und auf See. Heute gehört seine Aufmerksamkeit verschiedenen historischen und kulturellen Aspekten der Schifffahrt. Gertrud Merzweiler ist dem Trachtenwesen verbunden.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht gute Gesundheit, viel Kraft und grosse Lebensfreude.

Oscar und Hedy Schnetz-Meier zur diamantenen Hochzeit

rs. Am 7. April 1962 gaben sich Oscar Schnetz und Hedy Meier vor Pfarrer Theophil Hanhart in der Dorfkirche Riehen das Jawort. Pfarrer Hanhart taufte auch ihren Sohn und ihre Tochter. Heute bereiten den Eheleuten ihre vier Enkelinnen, zwei von ihnen Zwillinge, sehr grosse Freude.

Seit 61 Jahren wohnen Oscar und Hedy Schnetz am selben Ort in Riehen und fühlen sich hier sehr wohl. Oscar Schnetz arbeitete als Schlosser während 36 Jahren bei den IWB. Sein Hobby ist das Mundharmonikaspielen.



Foto: Bernadette Schoeffel

Er schreibt auch selbst Noten dafür. Hedy Schnetz engagierte sich in der Elternvereinigung zerebral gelähmter Kinder, wo sie 16 Jahre lang im Vorstand war, fuhr 17 Jahre lang Tixi-Taxi und war während je 20 Jahren ehrenamtlich im Allmendhaus-Café und an der Kasse der Kunsteisbahn Eglisee tätig.

Die Riehener Zeitung gratuliert Oscar und Hedy Schnetz herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht dem Paar gute Gesundheit sowie Glück und Zufriedenheit.

Anton Ros zum 90. Geburtstag

rs. Anton Toni Ros feiert am 7. April seinen 90. Geburtstag. Er ist in Basel aufgewachsen und seit 1955 in Riehen wohnhaft, gut vernetzt und schätzt Natur und Kultur sowie die guten Dienste der Gemeinde.

Die Riehener Zeitung gratuliert Toni Ros herzlich zum Neunzigsten, wünscht ihm gute Gesundheit und Wohlergehen.

Paul Müller-Janett zum 80. Geburtstag

rs. Am 1. April 1942 geboren, darf Paul Müller-Janett heute Freitag seinen 80. Geburtstag feiern. Er wuchs im Kleinbasel auf und lebt seit 1966 in Riehen. Seine Frau wohnt inzwischen in einer Alterswohnung in Basel. Das Paar hat zwei Söhne.

Paul Müller absolvierte eine Lehre als Elektromechaniker und Maschinenzeichner, studierte Maschinenbau Richtung Automation an der HTL Brugg-Windisch und absolvierte ein Studium am Institut für metallische Werkstoffe an der ETH Zürich. In seinem Berufsleben war er mit Hingabe pädagogisch tätig, so vor allem als Lehrer für Theoriefächer an der Lehrwerkstätte für Mechaniker und als langjähriger Dozent an der Fachschule Maschinenbau, an der Fachhochschule Nordwestschweiz und an der Fernfachhochschule Schweiz.

Paul Müller präsierte während zwölf Jahren den Verkehrsverein Riehen, war Mitgründer der Wohngensenschaft Hera, Mitglied des Stiftungsrats des Riehener Jahrbuchs und zwei Jahre lang Vizepräsident des Musikvereins Riehen. Während zwei Jahrzehnten war er für den Entwurf und den Bau des Requisits der Alten Garde der Fasnachtsclique Olympia verantwortlich.

Er engagierte sich auch in der Politik und war während 15 Jahren Mitglied des Einwohnerrats, den er während zwei Jahren präsierte. Für die Dauer von vier Jahren war Paul Müller ausserdem Präsident der Riehener CVP. Er zeichnet und kocht gerne und als seine Leidenschaft nennt er die Berge rund um den Globus.

Die Riehener Zeitung gratuliert Paul Müller herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihm weiterhin gute Gesundheit, Kraft, Unternehmungslust und Lebensfreude.

Hermann Steinfest zum 80. Geburtstag

rs. Am 3. April in Wien geboren, darf Hermann Steinfest am kommenden Sonntag seinen 80. Geburtstag feiern. In der Gastronomiebranche tätig, war Hermann Steinfest schon in den 1960er-Jahren als Saisonnier in der Schweiz und hat gute Erinnerungen an seine Engagements in Murten oder Thun. Seit über zwanzig Jahren lebt er nun in der Schweiz und begeht seinen Achtzigsten zusammen mit seiner Lebenspartnerin in Riehen. Gerne geht er mit dem Wohnmobil auf Reisen und erfreut sich einer guten Lebensqualität.

Hermann Steinfest gratuliert die Riehener Zeitung herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihm Gesundheit, viel Kraft und grosse Lebensfreude.

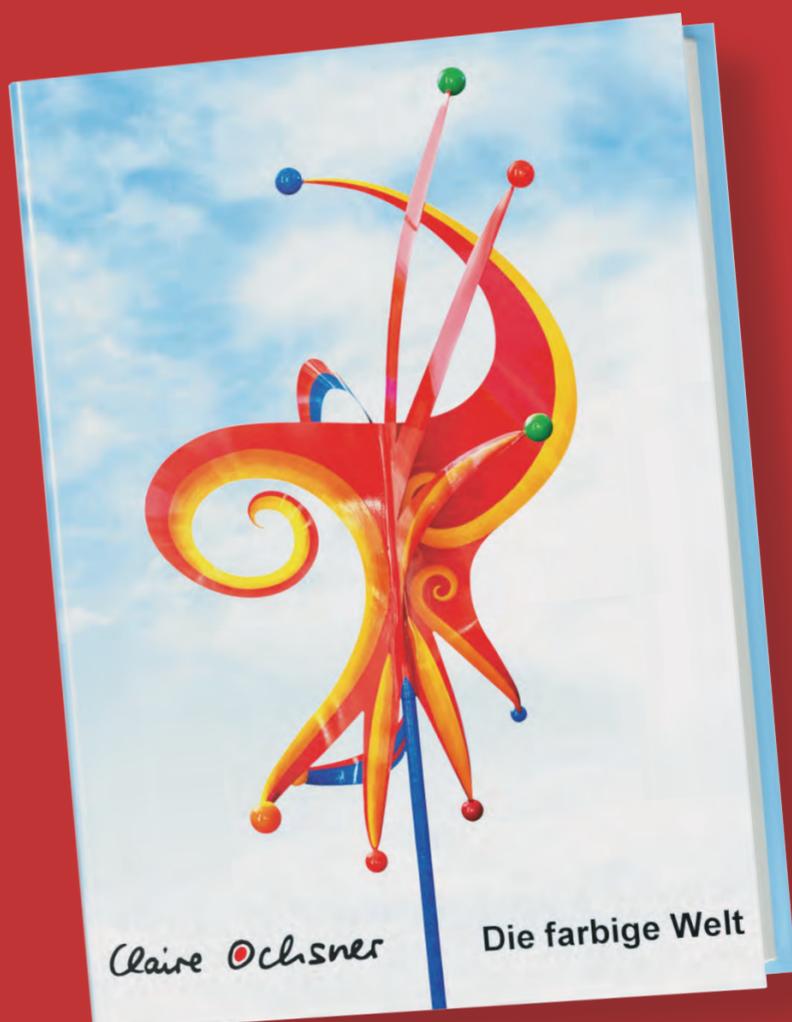
Inga Spriessler-Bech zum 80. Geburtstag

rs. Geboren am 7. April 1942 in Zduńska Wola bei Lodz in Polen, übersiedelte Inga Spriessler-Bech 1958 mit ihren Eltern und ihren vier Geschwistern nach Deutschland. Als ausgebildete Chemotechnikerin kam sie in die Chemiestadt Basel, wo sie Arbeit fand. Im Jahr 1964 heiratete sie den im Kleinbasel geborenen Robert Spriessler und zog kurz vor der Geburt des Sohnes 1966 nach Riehen. Ein Jahr danach kam ihre Tochter zur Welt. Inzwischen sind zwei Enkel hinzugekommen.

In ihrer neuen Heimat hat sie sich perfekt integriert. Seit einer China-reise zum 25. Hochzeitstag 1989 ist Inga Spriessler «ost-afin», wie sie sagt, und beschäftigt sich auch gerne mit fernöstlichen Philosophien und Praktiken. Sie geht regelmässig ins Tai Chi, ist auch sonst sehr aktiv, macht Fasnacht, engagiert sich im Fasnachts-Museum, geht ins Theater, besucht Museen und liest gerne.

Die Riehener Zeitung gratuliert Inga Spriessler herzlich zum 80. Geburtstag, den sie am kommenden Donnerstag feiern darf, und wünscht ihr gute Gesundheit und weiterhin viel Lebensfreude.

reinhardt



«Die Kunst von Claire Ochsner vermittelt Freude mit leuchtenden Farben, Schwung und Optimismus.»

Claire Ochsner
Die farbige Welt
 Schwebende Skulpturen, Mobiles und Bilder
 128 Seiten, Hardcover
 ISBN 978-3-7245-2487-8
CHF 42.-

MUSIKPROJEKT Bäumlihofgymnasium und Jazzcampus Basel spielten Duke Ellingtons «Sacred Concert»

Eine musikalische Geschichtsstunde zum Nachdenken

Mit der Aufführung des «Sacred Concert» von Duke Ellington gelang dem Gymnasium Bäumlihof ein eindrückliches Musik- und Tanzspektakel.

ROLF SPRIESSLER

«Freedom» – «Freiheit» – war das dominierende Wort im jüngsten Musikprojekt, das vom Gymnasium Bäumlihof am 24. bis 26. März in der Schulaula aufgeführt wurde. Solche Schulmusikproduktionen hatte es davor schon einige gegeben – das GB pflegt seine Musikprojekte schon seit über zwei Jahrzehnten.

Eine Premiere war allerdings die Zusammenarbeit mit dem Jazzcampus Basel, der sich an der musikalischen Leitung beteiligte und in der Jazzband vertreten war. Der Abend wurde zum überwältigenden Hör- und Seherlebnis mit einem 130-köpfigen Chor, einer knapp 20-köpfigen Jazzband, einer poetisch-faszinieren-

den Tanzgruppe und einem überzeugenden Theaterensemble. Letzteres kam vor allem in einer imaginären Szene zur Geltung, die am 16. August 1963 in der Orchestra Hall in Chicago spielte, zur Eröffnung des Kongresses einer nationalen Vereinigung zur Förderung der «People of Color». In Pausengesprächen von Weggefährten des grossen Jazzmusikers, Komponisten und Bandleaders Duke Ellington wurde das Publikum in die Ereignisse der Zeit hineingezogen. Im Frühjahr 1963 war es im Zusammenhang mit der Aufhebung der Rassentrennung in Alabama zu nächtlichen Unruhen gekommen, im Juni war in Mississippi ein Mann, der sich für die Aufhebung der Rassentrennung in Schulen eingesetzt hatte, ermordet worden. Der «Marsch auf Washington», an dessen Ende Martin Luther King nach seine legendäre Rede «I have a dream» halten sollte, stand unmittelbar bevor. Und Duke Ellington, selbst dunkelhäutig, war ein Weltstar der Jazzmusik, der gerade dabei war, sein neues Album «My People» aufzunehmen.

So wurden die Songs, die sich um Begriffe wie Freiheit, Friede, Gott oder Harmonie drehten, als Anklage gegen Unrecht, Unfriede und Rassismus so richtig spürbar. Das «Purple Green Poem» als Anklage gegen den Krieg spannte den Bogen zur heutigen Zeit – als nämlich das lila Volk im grünen Tal und das grüne Volk in den lila Bergen gelebt habe, habe es Krieg gegeben, den beide gewonnen hätten, worauf das lila Volk in die lila Berge und das grüne Volk in die grünen Täler gezogen sei. Als es dann beiden Völkern langweilig wurde, hätten sie sich wiederum den Krieg erklärt, dann aber beide verloren: «Überall Tote, überall Blut. Aber das Blut war nicht lila. Und auch nicht grün. All das Blut war rot.»

Es war dieser Moment, verstärkt auch durch entsprechende Lichteffekte, der innehalten liess. Und aus einem wunderbar swingenden Jazzabend mit grosser Spielfreude, musikalischem und tänzerischem Können und viel Energie und Leidenschaft wurde ein Abend, der zum Nachden-

ken über gestern und heute animierte, zum Nachdenken über unsere Welt, über Rassismus, Ausgrenzung, Glauben, Toleranz und Frieden.

Unter dem Namen «Sacred Concerts» tourten Duke Ellington und seine Band zwischen 1966 und 1974 durch die Vereinigten Staaten und spielten, begleitet jeweils mit lokalen Solisten und Chören, in grösseren Kirchen. Aus den dort vorgetragenen Stücken wurde das «Sacred Concert», wie es im Bäumlihofgymnasium zur Aufführung kam, zusammengestellt. Für Bigband, Chor, Solistin und Tap Dancer arrangiert worden ist es 1993 von den beiden Dänen John Høybye und Peder Pedersen. Die Gesamtleitung des GB-Musikprojekts lag bei Simon Peter, die Musikalische Leitung bei Jacqueline Herrmann und Beat Kunz, für Tanz und Szenen verantwortlich zeichneten Annette De Pover und Martin Metzger.

Rund 170 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bäumlihof waren es, die die Grossproduktion zwischen August 2021 und Januar 2022 in den

Ateliers Chor, Band, Jazz, Szenen oder Technik-Crew erarbeitet hatten. Dass dabei nicht nur Ellingtons Musik gekonnt intoniert wurde, sondern durch Tanz und Licht regelrecht inszeniert, machte den Abend für das Publikum zu einem umfassenden Sinneserlebnis. Die Tanzszenen sorgten für poetische Momente. Die Qualität und Professionalität, die dabei erreicht wurde, ist beeindruckend. Und beeindruckend sind auch Engagement und Tatkraft der Lehrkräfte, die solche Grossprojekte überhaupt ermöglichen, Projekte, in welchen die Jugendlichen wachsen und sich bewähren können. «Learning by doing» im besten Sinn.

Einer, der sehr viel dazu beigetragen hat, wurde zum Schluss geehrt. Der langjährige Musiklehrer Martin Metzger, der viele Musikprojekte geleitet und auch bei Schultheatern Regie geführt hat, geht in Pension und erlebte mit dem «Sacred Concert», wo er für Tanz und Szenen mitverantwortlich zeichnete, eine grossartige Dénouement.



Der engagierte Chor singt unter der Leitung von Jacqueline Herrmann.



Auf einer Vorbühne präsentiert sich das Tanzensemble in der Schlusspose.

Fotos: Rolf Spriessler

SCHUBERTIAD E Es erklangen Werke von Franz Krommer und John Corigliano

Eine Schubertiade ohne Schubert



Das Caravaggio-Quartett mit dem Klarinettenisten Fabio di Càsola in der Dorfkirche.

Foto: Cornelia Stamm

Was auf der Welt passiert, ereignet sich irgendwann zum ersten Mal. Und das geschah am Sonntag im zweiten Konzert der Schubertiade-Saison in der Dorfkirche. Thomas Wicky-Stamm, der Primarius des Caravaggio-Quartetts, überraschte nach der Pause die wenigen Musikfreunde mit der Aussage, dass das im Programm angekündigte «Rosamunde»-Quartett Franz Schuberts nicht gespielt werden könne, weil die Tür zur Sakristei, wo die Instrumente lagen, sich nicht mehr öffnen liess. Und weil der Sigrist auch nicht zu erreichen war, blieb die Tür weiter zu und wir traten schliesslich, halb enttäuscht, halb amüsiert, den Heimweg an. Dies aber erst, nachdem Wicky den Musikfreunden für eines der kommenden Schubertiade-Konzerte eine Freikarte anbot. Doch genug davon!

Einst populärer als Beethoven

Der erste Teil des frühen Abends war durchaus hörenswert, denn das Caravaggio-Quartett mit Thomas Wicky-Stamm und Tatjana Vucelic, Violinen,

Teodor Dimitrov, Viola, und Joonas Pitkänen, Violoncello, hatten als Gast den Klarinettenisten Fabio di Càsola engagiert und der liess klar hören, dass Franz Krommers zwei Klarinettenrios (op. 69 und op. 83, 1814 und 1816 komponiert) ein «gefundenes Fressen» für ihn sind. Franz Krommer, geboren als Frantisek Vincenc Kramár 1759 in Kamnitz (Brünn), war in Wien als Musiker und überaus produktiver Komponist von Kammermusiken, Konzerten, Sinfonien populärer als Beethoven und geriet doch nach seinem Ableben 1831 in eine bis heute andauernde Vergessenheit. Neben den Grossen, die im 19. Jahrhundert als kompositorische Heroen in den musikalischen Himmel aufstiegen, hatte er keine Chance zu bestehen, und ob seine jetzige Reanimation glücken wird, ist ungewiss.

In Krommers Musik, das machte der Sonntag hörbar, vereinen sich anspruchsvolle Virtuosität der Klarinette und Kantabilität zu einer tönenden Munterkeit, die man seinerzeit gerne hörte. Krommer war eine Art Rossini der Kammermusik. Die charmante

Leichtigkeit seiner kurzen Motive, das Wiederhören erwarteter Klänge, ja die Gewissheit, dass Musik unterhaltsam, vor allem nicht verstörend sein dürfe, damit sie das tägliche Leben erfreue und erleichtere: Das liefert seine Musik. Und änderten wir unsere gängigen Hörgewohnheiten, könnten wir sie sogar geistreich und schön finden. Di Càsola und das Caravaggio-Quartett luden dazu ein.

Zwischen den beiden Krommer-Stücken war «Soliloquy für Klarinette und Streichquartett» von John Corigliano zu hören. Der Amerikaner, 1938 geboren in das Leben zweier Berufsmusiker, schrieb das Adagio 1995, in dem er Themen und Klänge seines Klarinettenkonzerts von 1977 neu arrangierte. In fast lamentoartiger Ruhe fließt die Musik dahin, ziellos, oft in kaum wahrnehmbarem Vibrato erklingend, in und um sich selbst kreisend, und endend im Dialog von höchster Geige und Klarinette. Beruhigende Musik, empfindsam vom Caravaggio-Quartett gespielt und von di Càsola geblasen. *Nikolaus Cybinski*

EVANGELISCHES STUDIENHAUS Konzert am 3. April

Gesungene Liebeserklärungen

Das Evangelische Studienhaus Riehen veranstaltet übermorgen Sonntag, 3. April, um 17 Uhr ein Konzert in der Dorfkirche Riehen. Der Erlös kommt dem Evangelischen Studienhaus zu. «Voglio Amarvi» lautet der vielversprechende Titel des Programms. Das junge Ensemble Melici wird acht Liebeskantaten der barocken Komponistin Barbara Strozzi (1619–1677) zum Besten geben.

Die unglaubliche Musik dieser zu wenig gespielten Komponistin lässt die Zuhörer durch die zeitlosen – und an diesen Frühlingkonzerten besonders beredten – Liebesgedichte voller Leidenschaft und Schönheit reisen. Das Ensemble besteht aus Studenten und Absolventinnen der Schola Cantorum Basiliensis und Musikern des Département de Musique Ancienne de Genève. Der Leiter Mathias Riise hat an beiden Orten studiert und sein musikalischer Stil ist eine Symbiose des farbigen und kreativen Stils von Leonardo García Alarcón (sein ehemaliger Dozent in Genf) und der grund-

sätzlichen Forschungsthemen der Schola Cantorum Basiliensis.

Das Ensemble Melici entführt sein Publikum in hinreissende Kantaten, die als musikalische Gedichte zu verstehen sind. Reich an instrumentalen Farben umhüllt diese Musik die Zuhörer mit ihren bunten, historischen Texturen. Von der Theorbe zum Zink, von der Geige zum Virginal mischen sich improvisierte Kontrapunkte und melodische Ritornelle zusammen – mal in schlichten und demütigen, mal in stark melodiosen, mal in vollen grosszügigen Klängen.

Das Konzert dauert etwa eine Stunde.

«Voglio Amarvi». Gesang: Emile Ribokaitė und Christopher Wattam, Geige: Elizabeth Sommers, Zink: Benedetta Ceron, Blockflöte: Sushaant Jaccard, Theorbe: Cornelia Demmer, Viola da Gambe: Carolina Eguez und Beatriz Lopez Paz; Cembalo und Leitung: Mathias Riise. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte ist erwünscht.



Das junge Ensemble Melici bringt am Sonntag in der Dorfkirche barocke Liebeskantaten der Komponistin Barbara Strozzi zu Gehör.

Foto: zVg

SPORT IN KÜRZE

FC Amicitia I war spielfrei

rs. In der regionalen Zweitligameisterschaft war der FC Amicitia I spielfrei, weil am vergangenen Wochenende das Spiel gegen das inzwischen zurückgezogene Team NK Pajde auf dem Spielplan gestanden hätte. Weil die direkt vor den Riehener platzierten Sissach (4:0-Niederlage in Allschwil) und Gelterkinden (5:0-Niederlage in Muttenz) beide verloren, hat sich die Situation für die Riehener nicht gross verändert. Einzig Birsfelden, das hinter Amicitia auf dem ersten Abstiegsplatz liegt, holte gegen die Old Boys einen Punkt, liegt aber immer noch drei Punkte hinter Amicitia I, das nun morgen Samstag beim Tabellendritten FC Aesch anzutreten hat.

Fussballverband Nordwestschweiz, Meisterschaft, Saison 2021/22

2. Liga Regional. 15. Runde: FC Allschwil - SV Sissach 4:0, FC Birsfelden - BSC Old Boys II 1:1, FC Wallbach-Zeiningen - FC Aesch 2:1, SV Muttenz II - FC Gelterkinden 5:0, FC Reinach - FC Dardania 12:0. - **Tabelle:** 1. FC Pratteln 16/35 (31) (38:13), 2. FC Allschwil 16/31 (43) (37:12), 3. FC Aesch 16/30 (53) (45:18), 4. FC Reinach 16/25 (42) (42:27), 5. BSC Old Boys II 16/22 (26) (23:21), 6. FC Wallbach-Zeiningen 15/19 (15) (25:23), 7. SV Muttenz II 16/18 (46) (33:32), 8. FC Möhlin-Riburg/ACLI 16/17 (56) (26:26), 9. FC Dardania 16/17 (96) (27:45), 10. FC Gelterkinden 16/14 (45) (21:33), 11. SV Sissach 16/9 (64) (21:48), 12. FC Amicitia I 15/8 (36) (11:28), 13. FC Birsfelden 16/5 (85) (16:39), 14. NK Pajde 26/0 (Rückzug).

Unihockey-Resultate

| | |
|-------------------------------------|-----|
| Juniores E, Regional, Gruppe 9: | |
| UHC Riehen II - UHC Basel United II | 2:3 |
| UHC Riehen II - TV Bubendorf | 1:5 |
| UH Fricktal II - UHC Riehen I | 5:2 |
| Juniorinnen A, Regional, Gruppe 2: | |
| UHC Basel United - UHC Riehen | 4:7 |
| Floorball Albis - UHC Riehen | 4:7 |

Unihockey-Vorschau

| | |
|--|--|
| Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 5: | |
| So, 3. April, Kaselfeld Bellach | |
| 9.00 UH Mülliswil III - UHC Riehen II | |
| 10.50 Riehen II - Waldenburg Eagles II | |
| Juniores D, Regional, Gruppe 10: | |
| Sa, 2. April, Sappeten Bubendorf | |
| 9.00 Griffins Muttenz-Pratteln - Riehen II | |
| 11.45 Riehen II - Frenkendorf-Füllinsdorf | |
| 14.30 Reinacher SV I - UHC Riehen I | |
| 17.15 UHC Riehen I - UH Fricktal I | |

Basketball-Resultate

| | |
|----------------------------------|-------|
| Männer, 4. Liga: | |
| CVJM Riehen II - TSV Rheinfelden | 63:71 |
| Juniores U18: | |
| CVJM Riehen - SC Uni Basel | 38:69 |
| TSV Rheinfelden - CVJM Riehen | 40:51 |
| Juniores U16: | |
| BC Arlesheim - CVJM Riehen | 74:48 |
| Juniores U14: | |
| CVJM Riehen - BC Pratteln | 46:57 |
| Juniorinnen U14: | |
| CVJM Riehen - Liestal Basket 44 | 65:64 |

Volleyball-Resultate

| | |
|--------------------------------------|-----|
| Frauen, 2. Liga: | |
| Traktor G্লাইbasel I - KTV Riehen II | 3:2 |
| Sm'Aesch Pfeffingen IV - Riehen II | 3:1 |
| Frauen, 4. Liga, Gruppe B: | |
| Sm'Aesch Pfeffingen VIII - Riehen IV | 3:1 |
| Männer, 2. Liga: | |
| VBC Laufen I - KTV Riehen I | 3:1 |

Volleyball-Vorschau

| | |
|--|--|
| Frauen, Auf-/Abstieg 1. Liga/NLB: | |
| Mi, 6. April, 20 Uhr, Arti+Mestieri Bellinzona | |
| G&B Scuola Volley - KTV Riehen | |
| Frauen, 2. Liga: | |
| Mo, 4. April, 20.30 Uhr, Sappeten | |
| VBC Bubendorf - KTV Riehen II | |
| Männer, 4. Liga: | |
| Mo, 4. April, 20 Uhr, Hinter Gärten | |
| KTV Riehen II - FP Olympia II | |

Fussball-Resultate

| | |
|--|-----|
| Juniores A, Youth League A: | |
| FC Oftringen - FC Amicitia | 0:4 |
| Juniores B, Promotion: | |
| FC Liestal a - FC Amicitia b | 7:1 |
| Juniores B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: | |
| FC Amicitia b - FC Telegraph | 0:8 |
| Juniores C, Promotion: | |
| FC Oberwil a - FC Amicitia a | 0:2 |
| Juniores D/9, Promotion: | |
| FC Reinach a - FC Amicitia a | 6:0 |
| Juniores D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: | |
| BCO Alemannia Basel a - Amicitia b | 3:2 |

Fussball-Vorschau

| | |
|-----------------------------------|--|
| 2. Liga Regional: | |
| Sa, 2. April, 17 Uhr, Löhrenacker | |
| FC Aesch - FC Amicitia I | |

3. Liga, Gruppe 2:

So, 3. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia II - FC Münchenstein

Juniores A, Cup, Viertelfinals:
Mi, 6. April, 20 Uhr, Spiegelfeld
SC Binningen a - FC Amicitia a

Juniores A, Youth League A:
Sa, 2. April, 18 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a - Team Stadt Solothurn

Juniores B, Promotion:
Sa, 2. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a - FC Biel-Benken

Juniores C, Cup, Viertelfinals:
Do, 7. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a - BSC Old Boys a

Juniores C, Promotion:
So, 3. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a - FC Rheinfelden I

Juniores D/9, Promotion:
Sa, 2. April, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a - BSC Old Boys gelb

Juniores D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 2. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b - SC Binningen b

Juniores D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 2. April, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c - CC Birsfelden rot

Juniores E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:
Sa, 2. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia rot - FC Oberwil a

Di, 5. April, 18.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia rot - FC Thierwil a

Juniores E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 2. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia blau - FC Telegraph gelb

Seniores 50+/7, Gruppe 2:
Do, 7. April, 20 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen - FC Möhlin-Riburg/ACLI

Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Kids Cup Team, Schweizer Final, 26. März 2022, Willisau

U16 Boys: 1. FSG Estavayer 5. - **U16 Girls:** 1. Amriswil Athletics 8. - **U16 Mixed:** 1. Stade Lausanne 10.

U14 Boys: 1. LV Thun 7. - **U14 Girls:** 1. SK Langnau 9. - **U14 Mixed:** 1. LA Seerücken 10.

U12 Boys: 1. LC Zürich 5. - **U12 Girls:** 1. Lausanne-Sport 8. - **U12 Mixed:** 1. Athlétisme Viseu-Genève 7.

U10 Boys: 1. Lausanne-Sport 5, 2. TV Bolligen 14, 3. TVM Buchsi Athletics Buebe 14, 4. TV Riehen (Nelio Aebly/Yannis Burger/Alexander Emmerich/Martin Kapitza/Luca Stoll/Moritz Wanner) 16. - **U10 Girls:** 1. TV Unterstrass 13. - **U10 Mixed:** 1. LC Zürich 10.

Vereinswettbewerb TV Riehen, 26. März 2022, Lange Erlen

Männer (3285 m): 1. Joel Indlekofer 12:00.9, 2. Gideon Pfeleiderer 12:01.0, 3. Fabian Zihlmann 12:03.4, 4. Birk Kähli 12:20.4, 5. Marco Thürk 12:40.9, 6. Philipp Kämpf 13:04.9, 7. Fabian Benkler 13:43.8, 8. Quirin Darms 15:13.2, 9. Nikola Graf 15:13.4, 10. Luc Löffel 15:18.5, 11. Roger Steuer 20:05.4. - **Seniores (3285 m):** 1. Niggi Wunderle 12:20.4, 2. Pascal Enggist 13:02.9, 3. Michael Zantonello 14:27.8, 4. Peter Stöhr 23:00.3.

Frauen (2190 m): 1. Emma Böhm 8:11.7, 2. Norina Sankieme 9:18.0, 3. Annik Kähli 9:18.3, 4. Nicole Thürk 9:56.3, 5. Aline Kämpf 9:57.9, 6. Karin Olafsson, Luce Pieters und Anouk Pieters je 11:39.0.

Juniores U16/U18 (2190 m): 1. Mael Medero 6:59.1, 2. Joah Wüthrich 6:59.3, 3. Alex Stricker 7:08.3, 4. Luca Zihlmann 7:38.5, 5. Max Rupp 8:18.9, 6. Robin Helfenstein 8:31.4.

Juniorinnen U16/U18 (2190 m): 1. Malvina Thrier 8:17.9, 2. Rebecca Wüthrich 8:17.9, 3. Lynn Bühler 8:33.5, 4. Irina Antener 8:54.6, 5. Lynn Huber 8:57.2, 6. Lara Pitari 9:11.7, 7. Samia Brodmann 9:53.9, 8. Raquel Guzmán 10:03.9, 9. Greta Kollmar 10:03.9, 10. Lotti Werner 10:38.7, 11. Lynn Hauswirth 11:41.3, 12. Yaël Gengenbacher 12:36.7, 13. Lena Schwan 13:08.1.

Knaben. MU14 (1300 m): 1. Yann Gross 4:20.9, 2. Laurens de Zaaier 4:23.1, 3. Emanuel Ikenkwe 4:29.5, 4. Manuel Schmelze 4:34.1, 5. Jules Cazenave 4:36.3, 6. Jakob Thern 4:51.0, 7. Kirill Kartscher 5:09.9, 8. Gregor Senn 5:11.4, 9. Gustav Tange 5:52.7, 10. Yann Wunderle 6:13.6. - **MU12 (1300 m):** 1. Max Reinhardt 4:43.8, 2. Luan Montigel 4:49.7, 3. Jérémie Vonrufs 4:51.1, 4. Juli Darms 4:45.4, 5. Jannick Taiki Burgold 4:57.4, 6. Martin Cazenave 5:06.4, a.K. Malik Mokrani 5:10.5, 7. Luka Schneider 5:17.1, 8. Felix Lau 5:19.3, 9. Elias Fischer 5:19.4, 10. Linus Ambauen 5:30.3, 11. Andrin Casutt 5:34.6, 12. Luca Hufschmid 5:44.3, 13. Alexander Pott-hoff 5:53.4. - **MU10 (1300 m):** 1. Benno Reinhardt 5:44.8, 2. Quentin Böhni 5:59.8.

Mädchen. WU14 (1300 m): 1. Eleni Fischer 4:50.0, 2. Noemi Wüthrich 5:04.2, 3. Julie Berli 5:06.1, 4. Angeline Hermann 5:09.0, 5. Amina Mokrani 5:23.3, 6. Nika Ivanec 5:31.5, 7. Alice S Redondo Nicoletti 5:40.3, 8. Alice Careddu 5:42.9, 9. Tuana Tekin 5:44.1, 10. Emilia Raim 5:50.1, 11. Lea Gehrlein 6:01.4. - **WU12 (1300 m):** 1. Noa Lasry 5:07.7, 2. Ciara Weber 5:14.1, 3. Elina Gugger 5:27.5, 4. Sanja Wunderle 5:27.8, 5. Viktoria Raim 5:34.2, 6. Alessia Rosso 5:38.9, 7. Kyana Bakhazi 5:44.6. - **WU10 (1300 m):** 1. Ann Wüthrich 5:29.0, 2. Linnea Redondo Nicoletti 5:39.9, 3. Tori Brodmann 5:45.2, 4. Greta Reinhardt 6:00.3, 5. Zofia Brodmann 6:20.6, 6. Frida Reinhardt 6:23.0, 7. Maila Carlen 6:23.9, 8. Alicia Vonzun 6:25.6, 9. Lily Sofia Schleuchardt 6:26.0, 10. Simone Lasry 7:07.4, 11. Joline Bender 7:33.6, 12. Laura Schneider 7:35.7, a.K. Sephora Bender 7:53.8.

BOGENSCHIESSEN Schweizermeisterschaft Indoor in Lausanne

Einzel-Silber für Olga Fusek

Am vergangenen Wochenende wurden im World Archery Excellence Center in Lausanne die Indoor-Schweizermeisterschaften im Bogenschiessen ausgetragen. Die Riehener Bogenschützen Juventas waren mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern breit vertreten. Für die meisten Kaderschützen, die seit der Indoor-Europameisterschaft im Februar nur noch über die Outdoor-Distanz 70 Meter trainiert hatten, war die Meisterschaft zu spät angesetzt, der Fokus anders gelegt und die Leistungen entsprechend durchgezogen.

So haben bei Juventas vor allem die Compound-Schützen überzeugt, bei denen Marco Petraglio in der Kategorie Master (über 50 Jahre) den Schweizermeistertitel und Juventas mit Marco Petraglio, Marness Swart und Richard Hirst ausserdem Team-Gold gewinnen konnten. Dabei hat vor allem Marco Petraglio mit 577 Punkten in der Qualifikation sowie 146, 147 und 145 Punkten in den Finalrunden eine starke Leistung abgeliefert.

Mit dem olympischen Recurve-Bogen konnte sich bei der Elite einzig die Riehenerin Olga Fusek durchsetzen. Nach einem fünften Rang in der Qualifikation konnte sie sich deutlich steigern und bis in den Goldfinal durchkämpfen, unterlag erst dort der Bernerin Franziska Langhammer und gewann die Silbermedaille.

Bei den Elite-Männern verpassten die Riehener die Medaillentränge. Florian Faber belegte als bester den vierten Platz, gefolgt von Andre Schori als Fünfter, Dominik Faber als Siebter, JP Ercoli als Achter und Andreas Boroch als Neunter. Das Recurve-Team von Juventas belegte mit Florian Faber, Dominik Faber und Olga Fusek den dritten Platz.

Mit Lea Huber und Bianca Frondoza (beide U21) sowie Zora Lautenschlager (U18) haben sich drei Nachwuchshoffnungen von Juventas, alle seit Herbst im Deutschschweizer Regionalkader, gut geschlagen. Lea Huber und Zora Lautenschlager wurden jeweils Vierte, Bianca Frondoza gute Sechste.

Dominik Faber



Recurve-Vizemeisterin Olga Fusek in Lausanne im Einsatz.



Die Juventas-Nachwuchsschützinnen Bianca Frondoza, Zora Lautenschlager und Lea Huber.

Fotos: zvg

LEICHTATHLETIK Schweizer Final UBS Kids Cup Team

TVR-Knaben undankbare Vierte

Nach zwei Jahren Ausfall gab es in diesem Jahr wieder einen UBS Kids Cup Team Schweizer Final. Mit dabei war auch ein Team des TV Riehen. Der Schweizer Final fand in Willisau statt, nachdem der TV Riehen die Veranstaltung hatte abgeben müssen, weil der vorgesehene Austragungsort auf französischen Boden liegt und dies angesichts der Pandemiesituation hätte Probleme geben können.

Das Riehener Team der Knaben U10 bestand aus Nelio Aebly, Yannis Burger, Alexander Emmerich, Martin Kapitza, Luca Stoll und Moritz Wanner. Von Nervosität war bei den Buben nichts zu spüren. Direkt bei der ersten Disziplin, dem UBS Gold Sprint, legten sie los als wäre es ein Training und gewannen mit 0,9 Sekunden Vorsprung auf die späteren Ge-

samt Sieger. Bei der zweiten Disziplin, dem Weltklasse Sprung, konnte man gute 27 Punkte holen, wobei Moritz Wanner mit einem Sechser die volle Punktzahl erreichte. Im Team waren dies neun Punkte mehr als noch am Regionalfinal, was den verdienten zweiten Rang in dieser Disziplin ergab. Dies bedeutete nach den ersten beiden Disziplinen den geteilten ersten Platz mit Lausanne-Sport Athlétisme.

Die Freude war natürlich gross. Es standen aber noch zwei Disziplinen auf dem Programm, Biathlon und Team Cross. Beim Biathlon trafen die Riehener zwar achtmal, was eher am unteren Ende des Mittelfelds war. Ebenso zählen auch die gerannten Runden, wo die TVR-Knaben den letzten Platz einnahmen. So kamen sie auf ein Total von 44 Punkten, was

den siebten Platz bedeutete. Damit war man nun auf dem geteilten zweiten Platz mit dem TV Bolligen. Man musste nun also alles geben im Team Cross, um auf dem Podest zu bleiben.

Die TVR-Knaben waren nun vor dem Hindernislauf sehr nervös. Leider hatte es, wie beim Biathlon, an der Ausdauer und das Team kam als Sechstes ins Ziel. Nun hiess es warten auf die Siegerehrung, da man sich nicht sicher war, ob die zuvor Viertplatzierten das TVR-Sextett noch überholt hatten. Schliesslich verpassten die Riehener das Podest als Vierte um zwei Punkte. Die Gewissheit bleibt, dass die Jungs sehr talentierte Springer und Sprinter sind und dies auf nationalem Niveau auch zeigen konnten (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

Aline Kissling

Die TVR-Knaben U10 von links mit Martin Kapitza, Yannis Burger, Moritz Wanner, Alexander Emmerich, Nelio Aebly und Luca Stoll sowie den Trainerinnen Eva Knopp und Aline Kissling (hinten).

Foto: Fabian Benkler



VOLLEYBALL Aufstiegsrunde**Der KTV Riehen beginnt im Tessin**

rs. Die Termine für die Auf-/Abstiegsspiele 1. Liga/Nationalliga B im Frauenvolleyball sind fixiert. Die Volleyballerinnen des KTV Riehen spielen in einer Dreiergruppe gegen den B-Ligisten G&B Scuola Volley und den Erstligisten Servette Star-Onex und beginnen mit dem Auswärtsspiel im Tessin am Mittwoch, 6. April (20 Uhr, Arti+Mestieri in Bellinzona). Dann folgen das Auswärtsspiel gegen Servette Star-Onex am Sonntag, 10. April (16 Uhr, Ecole des Racettes in Onex) und die Heimspiele in der Sporthalle Niederholz gegen Servette Star-Onex am Mittwoch, 13. April, und gegen G&B Scuola Volley am Freitag, 15. April, jeweils um 20 Uhr. Der Sieger der Dreiergruppe spielt nächste Saison in der Nationalliga B.

VOLLEYBALL Ehrung**Ehre für Maja Storck**

rs. Maja Storck wurde vom Schweizerischen Volleyballverband als beste Schweizer Spielerin der Saison geehrt. Die 1998 geborene Profi-Volleyballerin stammt aus Riehen und wurde 2021 mit dem Dresdner SC Deutsche Meisterin und als Wertvollste Spielerin (MVP) der Bundesligasaison 2020/21 ausgezeichnet. In der laufenden Saison steht sie mit dem Dresdner SC bereits sicher in den Playoffs, der Pokalfinal ging gegen den letztjährigen Playoff-Finalgegner Stuttgart unglücklich verloren.

Best Swiss Player bei den Männern wurde Mischa von Burg (Volley Amriswil). Als beste Spielerin beziehungsweise bester Spieler der Nationalliga A ausgezeichnet wurden die US-Amerikanerin Tia Scambray (Neuchâtel UC) und der Kubaner Daniel Ramirez Pita (Lausanne UC). Die Preisübergabe fand im Rahmen der Schweizer Volleyball-Cupfinals statt. Für die verhinderte Maja Storck nahm ihr Freund die Trophäe entgegen.

FUSSBALL 3. Liga**Amicitia-Niederlage in letzter Minute**

rs. Mit viel Pech verpasste das Drittligateam FC Amicitia II im zweiten Rückrundenspiel einen Punktgewinn gegen den Tabellenzweiten FC Rheinfelden. Das einzige Tor der Partie erzielten die Gäste erst in der 90. Minute.

Weil die in der Tabelle vor dem Abstiegsbedrohten Aufsteiger liegenden Teams FC Stein (2:3-Sieg bei Posavina), SC Münchenstein (2:2 in Allschwil), SV Muttenz (3:0-Heimsieg gegen den FC Münchenstein), NK Alkar (3:3 in Liestal) und FC Allschwil (2:2 gegen den SC Münchenstein) allesamt punkteten, hat sich die Situation für die Riehener verschärft und der Abstand zum ersten Nichtabstiegsplatz beträgt nun schon acht Punkte.

Diesen Sonntag empfangen die Riehener nun den FC Münchenstein (13 Uhr, Grendelmatte), bevor am Sonntag darauf das Heimspiel gegen Timau und bereits am folgenden Dienstag das Auswärtsspiel gegen NK Alkar auf dem Spielplan steht.

FC Amicitia II - FC Rheinfelden 0:1 (0:0)
Grendelmatte. - Tore: 90. Luca Spohn 0:1. - FC Amicitia II: Marcello Borghetti; Raphael Uhler; Pablo Wüthrich, Janik Schenker, Pasquale Cammarota; Marvin Brügger, Colin Ramseyer, Jannis Erlacher, Noah Straumann, Manuel Meier; Luzius Döbelin. - Eingesetzte Ersatzspieler: Yanis Zidi, Timon Burkhalter, Tobias Salvisberg, Raphael Pregger, Lukas Wipfli. - Verwarnungen: 45. Sebastian Messingschläger.

3. Liga, Gruppe 2. 15. Runde: 1. AS Timau Basel 15/40 (36) (62:20), 2. FC Rheinfelden 15/31 (18) (35:22), 3. FC Liestal II 15/27 (40) (45:34), 4. FC Schwarz-Weiss 15/26 (34) (36:25), 5. FC Lausen 72 15/24 (21) (39:29), 6. FC Münchenstein 15/24 (31) (41:37), 7. FC Reinach II 15/20 (29) (36:34), 8. FC Allschwil II 15/19 (49) (34:33), 9. NK Alkar 15/18 (64) (39:45), 10. SV Muttenz III 15/17 (49) (23:31), 11. SC Münchenstein 15/16 (43) (22:40), 12. FC Stein 15/16 (51) (42:43), 13. FC Amicitia II 15/8 (22) (25:52), 14. NK Posavina 15/8 (45) (23:57).

UNIHOCCY Frauen Kleinfeld Playoff-Halbfinals**Der Traum vom Titel ist ausgeträumt**

Norina Reiffer erzielt in der Sporthalle Niederholz den ersten Riehener Treffer zum 1:2.

Im zweiten Playoff-Halbfinalspiel gegen UH Berner Oberland zeigten die Frauen des UHC Riehen eine hervorragende Leistung, unterlagen aber, vor allem wegen Schwächen im Abschluss, mit 8:13 und schieden aus dem Titelrennen aus.

MARC SPITZLI

Nachdem die Frauen des UHC Riehen das erste Playoff-Halbfinalspiel gegen den UH Berner Oberland in Seftigen verloren hatten, war klar, dass man am Samstag das Heimspiel in der Sporthalle Niederholz gewinnen musste, um sich eine Chance auf den Playoff-Finaleinzug zu wahren. Motiviert und voller Tatendrang starteten die Riehenerinnen ins erste Drittel. Eine kleine Unaufmerksamkeit und eine Zweiminutenstrafe gegen Riehen nutzte der Gast, um mit 0:2 in Führung zu gehen. Den Anschlusstreffer durch Norina Reiffer zum 1:2 konterten die Berner Oberländerinnen mit dem 1:3 und als sich im Anschluss Norina Reiffer

schwerer verletzte und nicht mehr mitun konnte, mussten die Riehenerinnen dies erst einmal verdauen. Kurz vor Ende des ersten Drittels nutzte Riehen eine Überzahlsituation aus und verkürzte durch Joséphine Strelbel auf 2:3. Leider hatte dieses Resultat nicht bis zur Pause Bestand und BEO erhöhte noch auf 2:4.

Nach der ersten Pause verschlief man etwas die Startphase und lag plötzlich mit 2:7 zurück. Es war Zeit für ein Timeout, welches Früchte tragen sollte. Nach dem Treffer zum 3:7 durch Meret Fricker musste man dem Gast zwar noch einen Treffer zum 3:8 zugehen, mit zwei weiteren Toren von Meret Fricker und einem durch Joséphine Strelbel stand es plötzlich nur noch 6:8. Die Stimmung in der Halle setzte nach all den Tiefschlägen neue Energien frei und liess nun auch die Gäse etwas nervös werden. Riehen hatte nun immer bessere Torchancen, konnte diese aber nicht verwerten. Kurz vor der zweiten Pause zeigte sich dann einmal mehr, warum BEO Gruppenerster in der Qualifikation war. Sie benötigen nicht viele Tormöglichkeiten, um Tore zu erzielen, und nutzen die Chancen konsequent aus. Aber auch ein Viertorerückstand führte nicht



Riehen unter Druck - im Hintergrund die als Riehener Spielerin der Partie geehrte Torhüterin Sarah Trümpy.

Fotos: Rolf Spriessler

dazu, dass sich Riehen seinem Schicksal ergab. Das Team kämpfte auch im dritten Drittel weiter und versuchte alles, um doch noch die Wende zu schaffen. Mit dem Mut der Verzweiflung stürmten die Riehenerinnen nochmals nach vorne. Joséphine Strelbel verkürzte auf 7:10 und als erneut eine Strafe gegen BEO ausgesprochen wurde, traf wiederum Joséphine Strelbel zum 8:10. Im Anschluss erhöhten die Berner Oberländerinnen das Tempo und zogen auf 8:12 davon. Nun brauchte man wiederum fünf Tore, um nicht auszuscheiden. Der Glaube war da, aber an diesem Samstag fehlte das Glück. Als sich mit Joséphine Strelbel Mitte des letzten Drittels bereits die zweite Spielerin an diesem Tag schwerer verletzte, konnten die Riehenerinnen den Schock nicht mehr verdauen. Ein weiterer Treffer der Gäste zum Endstand von 8:13 beendete die Träume Riehens von der Finalteilnahme in dieser Saison.

Auch wenn am Ende ein paar Tränen flossen und die Enttäuschung gross war - die Riehenerinnen dürfen stolz auf sich sein. Die ganze Saison hindurch hatte man mit Verletzungen zu kämpfen oder musste wegen Corona auf Spielerinnen verzichten. Trotz allem erreichte man die Playoffs und am

Ende schaffte man es in den Halbfinal und somit erstmals in der Vereinsgeschichte unter die vier besten Kleinfeldteams der Schweiz.

UHC Riehen I - Berner Oberland III 8:13 (2:4/4:6/2:3)

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga. - Playoff-Halbfinal (2). - Sporthalle Niederholz. - 69 Zuschauer. - Tore: 4. M. Egli (S. Hadorn) 0:1, 5. U. Baumann (M. Egli) 0:2, 5. N. Reiffer (M. Fricker) 1:2, 6. M. Egli 1:3, 18. J. Strelbel (M. Fricker) 2:3, 20. M. Egli (S. Hadorn) 2:4, 23. S. Hadorn (M. Egli) 2:5, 24. M. Egli (S. Hadorn) 2:6, 25. M. Egli (S. Hadorn) 2:7, 26. M. Fricker (J. Strelbel) 3:7, 27. M. Egli (S. Hadorn) 3:8, 27. M. Fricker (C. Erbsland) 4:8, 28. J. Strelbel (C. Erbsland) 5:8, 33. M. Fricker (C. Leiggenger) 6:8, 37. S. Thöni (A. Balmer) 6:9, 40. S. Thöni (T. Gerber) 6:10, 43. J. Strelbel (M. Fricker) 7:10, 46. J. Strelbel (M. Fricker) 8:10, 46. U. Baumann (M. Egli) 8:11, 48. U. Baumann (M. Egli) 8:12, 59. M. Egli 8:13. - UHC Riehen: Rebecca Junker/Sarah Trümpy (Tor); Romina Kilchhofer, Norina Reiffer, Meret Fricker, Céline Leiggenger, Lena Messmer, Leonina Rieder, Cécile Erbsland, Amélie Strelbel, Joséphine Strelbel, Aster Wolf, Sarah Kuhn. - Trainer: Marc Spitzli. - Riehen ohne Vera Fries, Nadja Kuhn, Julia Kopp (verletzt/abwesend). - Strafen: 2x2 Minuten gegen Riehen, 6x2 Minuten gegen Berner Oberland. - Berner Oberland mit 2:0 Siegen im Playoff-Final gegen UHCevi Gossau.

**Prachtwetter und hohe Beteiligung am TVR-Waldlauf**

rs. Nach der letztjährigen Absage fand der diesjährige Vereinswaldlauf des TV Riehen in den Langen Erlen mit Start und Ziel beim «Schiffliweiher» kurz vor dem Tierpark Lange Erlen bei Prachtwetter statt und lockte in den verschiedenen Altersklassen hundert Läuferinnen und Läufer an den Start. Bei den Männern setzte sich Joel Indlekofer ganz knapp vor Gideon Pfeleiderer durch, bei den Frauen gewann Emma Böhm souverän, bei den Juniorinnen siegte Malvna Thrier hauchdünn vor Rebecca Wüthrich und bei den Junioren schlug Mael Madero Joah Wüthrich im Schlusspurt - im Foto links die Junioren U16/U18 am Start mit Mael Medero (Nr. 267), Joah Wüthrich (194), Alex Stricker (191), Robin Helfenstein (269), Max Rupp (271) und Luca Zihlmann (leicht verdeckt). Das Foto rechts zeigt die Spitze des Rennens der Knaben U14 mit Sieger Yann Gross (185), Laurens de Zaaijer (188), Emanuel Ifenkwe (87) und Jules Cazenave (186) bei Rennhälfte (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

Fotos: Rolf Spriessler

GYMNASIUM BÄUMLIHOF Politik- und Kulturwoche

Nachhaltigkeit und Umwelt



Podium mit Lehrer Samuel Kradolfer, Grossratspräsidentin Jo Vergeat, Fina Girard (Friday for Future) und Patrick Dümmler (Avenir Suisse).

rs. Vor 50 Jahren, also im Jahr 1972, veröffentlichte der Club of Rome unter dem Titel «Die Grenzen des Wachstums» eine Studie, die er beim Massachusetts Institute for Technology in Auftrag gegeben hatte. «Wenn die gegenwärtige Zunahme der Weltbevölkerung, der Industrialisierung, der Umweltverschmutzung, der Nahrungsmittelproduktion und der Ausbeutung von natürlichen Rohstoffen unverändert anhält, werden die absoluten Wachstumsgrenzen im Laufe der nächsten hundert Jahre erreicht», schloss damals der US-Ökonom Dennis Meadows, einer der Verfasser der Studie. Das Gymnasium Bäumlhof nahm das Jubiläum zum Anlass, sich während einer Woche stufen- und klassenübergreifend mit Themen wie Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit zu befassen. Beteiligt waren alle Schülerinnen und Schüler der 2. bis 4. Klasse, die nicht in das in derselben Woche stattfindende Musikprojekt involviert waren.

der die Gefahren und Folgen der globalen Erwärmung zum Thema hat, sowie die Netflix-Doku «Kiss the Ground» (2020), die anhand der US-Landwirtschaft Probleme und Lösungsansätze thematisiert, und der Dokumentarfilm «Tomorrow» (2015, französischer Originaltitel «Demain»), der Projekte und Initiativen mit alternativen ökologischen, wirtschaftlichen und demokratischen Ideen aufzeigt. Exkursionen ins Wasserkraftwerk Birsfelden, die ARA Birs, das Ökozentrum Langenbruck und die Biogasanlage Pratteln bereicherten das Programm.

Die Woche begann am Montag, 21. März, mit einem Grusswort der Schulleitung und einem Referat zu den UN-Nachhaltigkeitszielen, vorgestellt vom Riehener Historiker und Kommunalpolitiker Martin Leschhorn Strel, Geschäftsführer des Netzwerks Medicus Mundi Schweiz. Als weitere Diskussionsgrundlagen dienten unter anderem der Spielfilm «The Day After Tomorrow» (Roland Emmerich, 2004),

Es gab Workshops und Diskussionen in Gruppen. Der Riehener Klimaforscher Gian-Kasper Plattner sprach in seinem Referat am Dienstag über den Weltklimabericht und zum Abschluss wurde am Freitag über der Schlussbericht der Spezialkommission Klima des Grossen Rates Basel-Stadt diskutiert. Podiumsgäste waren unter der Gesprächsleitung von GB-Lehrer Samuel Kradolfer die amtierende Grossratspräsidentin Jo Vergeat, Präsidentin der Spezialkommission Klima, Fina Girard (Friday for Future) und Patrick Dümmler (Avenir Suisse).

Sie glaube, es sei gut gelungen, bei den Schülerinnen und Schülern das Problemverständnis zu schärfen und vielen sei wohl klar geworden, dass es Dinge gebe, die jeder und jede für sich selbst machen könne, zieht die Lehrerin Brigitte Gysin eine positive Bilanz.



Workshop im Ökozentrum Langenbruck am Mittwoch.

Fotos: zVg

KREUZWORTRÄTSEL NR. 13

| | | | | | | | | | | |
|------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|--------------------------|-----------------------------|--------------------------------|-------------------|-------------------|------------------------|
| Schweiz. Gemeinde am Lago Maggiore | frühere Schweizer Fluggesellschaft | häufiges Spülgut am Meel | dort starben 3000 Schweizer 1812 | Strich, gezeichnete Verbindung | ugs.: bevorzugen | afrik. Gesellschaftsreise | Schlagwort der Frz. Revolution | Grossraumflugzeug | inhaltslos | zangenartiges Gerät |
| Holzfeile | | | 8 | Mineral, Schmuckstein | | | Scherz, Spass | | | |
| französisch: Insel | | | Fingerreif | | ugs.: Tick, Spleen | | | | 7 | |
| Kosten, Auslagen | | | 9 | Pferdegangart | | | grösste Ausstellung Berns | | | |
| Abk.: Satellit | | 4 | franz. Herrscheranrede | | Neuordnung, Umgestaltung | | | | | |
| Zimmerpflanze | | | | Berg bei St. Moritz (Piz ...) | | 1 | Ortsbestimmung | | Krankheitserreger | |
| halb offene Bogenhalle | Substanz in Körnchenform | | Insel-europäerin | | Schantisch | | | | | 5 |
| beständig, dauerhaft | Wandverkleidung | ugs.: Volltreffer beim Kegeln | Thurg. Autor (Dino) † 2001 | | vergnügt | zurückhaltende Nüchternheit | Abneigung | | | Altbundesrat 1929/1940 |
| | | | Ältestenrat | Abk.: et cetera | vermuten | verbogen | | | | |
| Südfrucht | | | unanfassbar veraltet: ständig | | | Schwertlilie | Wasser-vogel | | | |
| Wirtschaushaus im engl. Stil | 6 | bayer. u. österr.: knusprig | | | hasten | | | | | |
| chem. Grundstoff | | | 10 | Essen, Speise | | | | | 2 | |
| Geländevertiefung | | Holz-fällwerkzeug | | | Verzeichnis | | | | | |
| Aufkleber | | | | Pferdenasenloch | | | | | | 3 |

Liebe Rätselfreunde

Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 9 bis 12 lauten: GEISSBLATT (Nr. 9); MUEHLEBACH (Nr. 10); ERMITTLUNG (Nr. 11); BESTIMMUNG (Nr. 12).

Folgender Gewinner wurde gezogen: Felix Dürler, Binningen. Herzliche Gratulation.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 13 bis 17 erscheint in der RZ Nr. 17 vom 29. April. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat April aufzubewahren.

Wir verlosen jeden Monat einen Einkaufsgutschein des Shoppingcenters St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken.

Lösungswort Nr. 13

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

www.reinhardt.ch

Ihre Zeitung auf Instagram: @riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch